

18. Microsoft Visual FoxPro 10. SQL-Server und .NET Entwicklerkonferenz 2011

10.- 12.11.2011
Frankfurt / Main
Lindner Congress Hotel
Frankfurt / Main Höchst

Die Redner

Norbert Abb
Rainer Becker
Joachim Dürr
Tim Fischer
Sebastian Flucke
Uwe Habermann
Doug Hennig
Peter Herzog
Kirsten Hinrichs
Venelina Jordanova
Olaf Lischke
Kevin McNeish
Armin Neudert
Michael Niethammer
Steffen F. Pirsig
Patrick Schärer
Rick Schummer
Stefan Wald
Markus Winhard
Christof Wollenhaupt

mit den zusätzlichen Themen:

2. Silverlight 5.0 1. iPhone/iPad Entwicklerkonferenz

3 Tage randvolles Programm

Donnerstag bis Samstag

Wie in den Vorjahren beginnt die Konferenz auch 2011 am **Donnerstag und endet am Samstag**. Der Samstag ist dabei ein vollwertiger Konferenztag ohne Abstriche! Drei-Tages-Teilnehmer kommen also mit einem regulären Arbeitstag weniger für die Konferenz aus. In früheren Jahren bekamen wir viele Anfragen nach besserer Vereinbarkeit des Tagesgeschäfts mit der Teilnahme an der Entwicklerkonferenz. Der Termin Donnerstag bis Samstag kommt diesem Wunsch entgegen. Außerdem ermöglicht diese Terminierung wesentlich günstigere Übernachtungspreise!

Die Vorträge

Zum nunmehr achtzehnten Mal findet unsere jährliche Visual FoxPro Entwicklerkonferenz statt. Dafür haben wir wie immer ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Eine Vielzahl bekannter deutschsprachiger und englischsprachiger Redner stellen auf der diesjährigen Konferenz in 60 verschiedenen Vorträgen das Wichtigste aus der Welt von Visual FoxPro 9.0 SP 2 Sedna vor. Darüberhinaus stellen wir einen erweiterten Migrationsweg nach Microsoft Silverlight vor, führen in die Entwicklung von iPhone/iPad ein und beschäftigen uns mit .NET und SQL-Server. Für jeden Teilnehmer sind interessante Vortragsthemen im Angebot!

Rabatte

Wenn Sie sich bis spätestens 30.09.2011 anmelden erhalten Sie unseren Frühbucherrabatt in Höhe von 10%. Für Besucher unserer früheren Konferenzen bieten wir einen additiven Rabatt an. Durch Abbestellung des gedruckten Konferenzordners können Sie außerdem EUR 125,- netto sparen. Schauen Sie sich die vielen Optionen in unserem Anmeldeformular in Ruhe an!

Teilnahmezertifikat

Auf Wunsch erhalten Sie von uns für die von Ihnen im Anmeldeformular ausgewählten Tracks (Silverlight (Do.-Sa.), iPhone/iPad (Do./Fr.), SQL-Server (Sa.), Visual FoxPro (Do.-Sa.)) ein entsprechendes Teilnahmezertifikat. Bitte sagen Sie uns bei Ihrer Anmeldung im Konferenzbüro Bescheid.

Konferenzprogramm, Anmeldeformular, Sessionplan...

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit unserem diesjährigen **Konferenzprogramm**. Lassen Sie sich von unserem umfangreichen **Anmeldeformular** nicht verwirren und schauen Sie auch in den vor der Konferenz online verfügbaren **Sessionplan** bezüglich der Termine für die Vorträge.

PS: Alle Vorträge basieren auf der neuesten Version 9.0 SP2 von Visual FoxPro, gelten eingeschränkt aber auch für frühere Versionen. Wir empfehlen auf jeden Fall das Update auf Visual FoxPro 9.0 SP2!

Der Visual FoxPro nach Silverlight Konverter in der Community Edition
sowie die Active FoxPro Pages 2.3 von Peter Herzog befinden sich für alle
Teilnehmer kostenlos auf dem Begleit-USB-Stick zur Veranstaltung!

**Warum sollte man diese
Konferenz nicht verpassen?**

**Die Seite für den
Entscheider**

18. Visual FoxPro Entwicklerkonferenz

Die diesjährige 18. VFP-Konferenz bietet wieder eine **breite Palette von Fachvorträgen für Softwareentwickler**. Die Veranstaltung ist schon seit langem nicht mehr rein auf Visual FoxPro beschränkt, bietet aber dieses Jahr eine noch größere Themenvielfalt als in den Vorjahren. Trotzdem gibt es ein Dutzend interessante Fachvorträge in einem durchgängigen 3-tägigen Track allein zum Thema Visual FoxPro mit der Vorstellung von **kostenlosen Produktivitätstools aus VFPX**, Integration von Excel oder Google, und für alle Teilnehmer eine **kostenfreie Lizenz von AFP 2.3** vom Autor der Active FoxPro Pages, Peter Herzog.

1. iPhone und iPad Konferenz

Die Erstellung von **Anwendungen für iPhone und iPad** wird immer interessanter. In einem 2-tägigen Track stellt Ihnen der bekannte Redner Kevin McNeish alle wichtigen Punkte kompetent und kompakt vor, so dass Sie selbst gleich zur Tat schreiten können!

2. Microsoft Silverlight 5.0 Konferenz

Der Schwerpunkt liegt dieses Jahr auf dem Einsatz der neuen Version Microsoft Silverlight 5.0 sowie auf der Konvertierung von bestehenden VFP-Anwendungen manuell, mit SilverSwitch oder dem neuen Tool Microsoft Lightswitch. Dieser Schwerpunkt zieht sich durch alle 3 Konferenztage mit einem eigenen Track, der schrittweise in die neue Technologie einführt. Über ein Drittel der Vorträge sind diesem Schwerpunkt gewidmet. Die **kostenlose Community-Edition des Silverlight Konverters** der dFPUG ist auf dem Konferenz-Begleit-USB-Stick für alle Teilnehmer.

Wie im Vorjahr gibt es auch dieses Jahr wieder eine **Keynote von Microsoft** Deutschland. Tim Fischer zeigt Ihnen interessante neue Angebote aus der Welt von Microsoft und wie Sie diese mit Ihren bestehenden Visual FoxPro Anwendungen verbinden können.

Late Night Sessions vermitteln unterhaltsam weitere Kenntnisse. Diese ergänzen wie immer das Vortragsangebot nach dem Abendessen (Do./Fr.) für Mehrtagesteilnehmer. Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt auf Kurzvorfürungen bestehender Visual FoxPro-Anwendungen unter Silverlight.

10. SQL-Server und .NET-Konferenz

Am Samstag findet ein 1-tägiger Track zum Thema SQL-Server statt und Do./Fr. ein 2-tägiger Track zu Softwareentwicklung allgemein und mit .NET statt. Das Thema .NET zieht sich aber auch durch alle anderen Tracks und es bestehen viele Überschneidungen, so dass man anhand der Vortragsübersicht insgesamt betrachten sollte, welche weiteren interessanten Themen es zu .NET gibt.

Visual Extend Anwendertreffen

Und schon wieder gibt es ein großes Update für **Visual Extend 13.0** für VFP 9.0 SP2/Vista sowie Silverlight 5.0, vorgestellt in zwei VFX-Vendorsessions. Sofern Sie das beliebte Framework für Schnellentwickler bereits einsetzen oder einsetzen wollen, sollten Sie die entsprechende VFX-Late Night Session am Abend natürlich nicht versäumen!

**Bestehende Anwendungen mit Microsoft Silverlight 5.0
modernisieren und Internetfähig machen.**

**Unter Beibehaltung von Masken- und Berichtsdesign,
FoxPro-Datenbanken und der FoxPro-Geschäftslogik**

Wir empfehlen: 3 Tage buchen!

Was ist das Konzept der Silverlight-Migration?

Die Technik-Zusammenfassung

Wir möchten Ihnen die Strategie der dFPUG zur Weiterentwicklung bestehender Visual FoxPro-Anwendungen mit modernsten Mitteln auf der diesjährigen Konferenz im Detail in einem 3-tägigen Track vorstellen. Die kompakte Vorab-Version zum Einstieg dazu gab es bereits auf der Roadshow im Juni 2010 in Wien, München, Zürich, Stuttgart, Hannover und Frankfurt sowie auf der Roadshow im Mai 2011 in Frankfurt, Stuttgart, München und Hannover. Der erste Konferenztag zeigt nunmehr, wie sich die Werkzeuge seitdem verbessert haben und die Vorgehensweise erweitert wurde. Das Konzept sieht dabei weiterhin wie folgt aus:

- Verwendung von Microsoft Silverlight 5.0 als kostenloses .NET-Frontend bzw. Benutzeroberfläche der neuesten Generation für Ihre Anwendung
- Ausführung Ihrer Anwendung über das Internet in verschiedenen Browsern auf verschiedenen Betriebssystemen oder als lokale Windows-Anwendung
- Konvertierung des Designs bestehender Formulare (SCX) via VFX-XAML-Konverter nach Silverlight 5.0 einschließlich Databinding
- Ausführung von VFP-Code in der Benutzeroberfläche (FXP) über VFX-Guineu-Code-Interpreter (eingeschränkter Befehlsumfang)
- Ausführung von VFP-Code mit der Geschäftslogik im VFP-COM-Server (im Backend) mit VFP9SP2-Runtime, Anbindung über WCF via Webservice
- Ausführung von bestehenden Berichten (FRX) im Backend oder Konvertierung des Designs via VFX-XAML-Konverter nach Silverlight 4.0 einschließlich Databinding
- Konvertierung der Visual FoxPro Datenbanken (DBC/DBF) mit dem VFX-Data-Konverter in C#-Datenklassen für den Datenaustausch
- Bereitstellung einer Vielzahl von Standardformularen, Steuerelementen, multiplen Formularen und vielen weiteren Features passend zu VFP/VFX-Anwendungen
- Weiterhin Gebühren- und lizenzfreie Weitergabe und Ausführung von Anwendungen, Datenbanken, Berichten im Internet oder auf dem Desktop

Die Community-Edition des Visual FoxPro nach Silverlight-Wizards erhalten Sie auf dem USB-Stick zur Veranstaltung. Der Einsatz von Visual Extend als Basis oder die Verwendung von SilverSwitch ist keine Voraussetzung/Bedingung für die Verwendung der vorgestellten Techniken.

Am zweiten Konferenztag wird der Track fortgesetzt und vergleicht nunmehr alle Ansätze in Ihrer Umsetzung in WPF (Windows Presentation Foundation) und in Silverlight. Eine umfangreiche Beispielanwendung wird dazu in C# erstellt und Sie erhalten diese Anwendung nach der Konferenz vollständig im Quellcode.

Am dritten Konferenztag wird der Track mit einer losen Sammlung von Vorträgen zu verbleibenden Themen fortgesetzt und dazu passend gibt es eine Keynote von Microsoft sowie die Vorführung von Microsoft Lightswitch als weiterem möglichen Tool für Ihr Werkzeugset.

Wir haben für Sie die Vielzahl der Informationen vorsortiert, bewertet und zu einem umfangreichen Konzept aufbereitet! Sie erhalten das Wesentliche und alles, was Sie für den Umstieg wissen müssen!


Unabhängig davon, ob Sie Standardsoftware für den Verkauf oder hausinterne Anwendungen erstellen – erhalten Sie auf jeden Fall eine detaillierte Perspektive für die Weiterentwicklung Ihrer bestehenden Anwendungen.

Auch alten Anwendungen, die vielleicht schon länger nicht mehr beachtet wurden, lässt sich auf diese Art und Weise wieder neues Leben einhauchen. Als Webanwendung mit moderner Benutzeroberfläche basierend auf neuester Microsoft-Technologie bestehen wieder Verkaufs- und Einsatzmöglichkeiten.

Die 18. Microsoft Visual FoxPro Entwicklerkonferenz der dFPUG...

wird dieses Jahr um noch mehr Themen erweitert als im Vorjahr. Außer der 10. SQL-Server und .NET-Konferenz sowie der 2. Silverlight-Konferenz bieten wir dieses Jahr erstmalig die 1. iPhone / iPad-Konferenz der dFPUG an. Die deutschsprachige FoxPro User Group (dFPUG) lädt Sie ganz herzlich zu dieser Vielzahl von Themen nach Frankfurt am Main ein.

Schwerpunkt ist wie im Vorjahr ein runderneuerter 3-Tages-Track zur Migration bestehender Visual FoxPro-Anwendungen nach Silverlight. Aber alle weiteren wichtigen Themen wie die Weiterentwicklung bestehender Anwendungen, Datenbanken, Softwareentwicklung mit Visual FoxPro sowie mit .NET werden ebenfalls detailliert in einer Vielzahl von Vorträgen behandelt! Lernen Sie durch den Besuch unserer Konferenz alles Wichtige schnell und von äußerst kompetenten Experten!

Die Vorträge	Die Tracks
<p>Die Vortragsübersicht finden Sie auf unserer Website und im Konferenzflyer. Die vollständigen Vortragsbeschreibungen finden Sie in unserem Online-Konferenzprogramm sowie in der aktuellen Ausgabe der dFPUG-Loseblattsammlung FoxX Professional. Der Session-Zeitplan wird im Voraus festgelegt und bei Konferenzbeginn ausgehändigt bzw. ist unter http://devcon.dfpug.de vor der Veranstaltung einsehbar. In FoxX Professional sowie online finden Sie die vollständigen Vortragsbeschreibungen mitsamt den Rednerbiographien für Ihre eigene Sessionplanung.</p>	<p>Das Thema Softwareentwicklung für iPhone / iPad ist ein ganz neuer Track, den wir empfehlen möchten. Das Thema Softwareentwicklung mit Visual Studio 2010 und Silverlight sind zusätzliche Schwerpunkte auf der diesjährigen Konferenz. Der Track zu Silverlight für VFP-Entwickler für die Modernisierung bestehender Anwendungen erstreckt sich über alle 3 Konferenztage und wird nach dem Abendessen fortgesetzt, so dass eine mehrtägige Teilnahme unbedingt empfohlen wird.</p>
<p>Wie schon in den Vorjahren wird das Programm zu einem gewissen Anteil aus englischsprachigen Sessions bestehen. Die internationalen Redner sprechen ein sehr gut verständliches Englisch und gehören zu den weltbesten Rednern zu Visual FoxPro. Die Teilnahme auch an englischen Vorträgen wird deshalb empfohlen! Selbstverständlich haben wir auch eine Vielzahl deutscher Vorträge, so dass Englischkenntnisse keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Konferenz sind. Die Microsoft-Keynote ist am Samstag. Für Mehrtagesteilnehmer gibt es wieder Late Night Sessions im Anschluss an das Abendbuffet am Donnerstag und Freitag. Zusätzlich werden Händler-vorträge und eine kleine Ausstellung angeboten, siehe Ausstellerübersicht.</p>	Die Anmeldung <p>Anmeldungen zur Konferenz bitte über unser Online-Anmeldeformular oder per Telefax / per Post an dFPUG c/o ISYS GmbH, Frankfurter Str. 21b, 61476 Kronberg. Eine Anmeldung per Telefon ist leider nicht möglich. Bitte verwenden Sie möglichst unser Online-Anmeldeformular. Vielen Dank!</p> <p>Notwendig ist ein Zahlungseingang vor Konferenzbeginn. Die Teilnehmerzahl ist limitiert, Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!</p>  <p style="text-align: right;">Rainer Becker, dFPUG</p>

Die Hotelzimmer müssen alle Teilnehmer selbst buchen - am besten im Veranstaltungshotel Lindner:

Lindner Congress Hotel Frankfurt Bolongarostraße 90-100 D-65929 Frankfurt/M. (Höchst)	Telefon 069-33002-911 Telefax 069-33002-999 eMail info.frankfurt@lindner.de URL http://www.lindner.de	
--	---	---

Für die Konferenzteilnehmer haben wir 120 Business-Zimmer incl. Frühstücksbuffet reserviert. Zur Online-Zimmerreservierung gehen Sie auf <http://www.lindner.de/>. In der Box "Hotel buchen" auf der linken Seite wählen Sie unter "Hotelauswahl:" "FFM-Congress" aus. Der Teilnehmercode lautet "VFP2011". Wahlweise können Sie auch unter Telefon 069-33002 911, via Fax 069-33002-999 oder per eMail an reservierung.Frankfurt@Lindner.de mit dem Stichwort "ISYS2011" buchen. Buchen Sie aber spätestens bis zum 14.10.2011, da danach das Teilnehmerkontingent verfällt.

Programmübersicht

Hier die Übersicht über die angebotenen Sessions: Deutschsprachige Vorträge enthalten ein führendes „D“ im Session-Code, englische Vorträge ein führendes „E“. Händlervorträge sind durch ein vorangestelltes „V“ gekennzeichnet, sind aber technische Vorträge wie die regulären Sessions und keine reinen Marketingveranstaltungen.

Der angegebene Session-Code wird auf der Konferenz durchgängig verwendet. Dies gilt für Sessionpläne, Raumausschilderung, Vortragsbewertungen und natürlich die Vortragsunterlagen im Konferenzordner sowie die Begleitdateien auf dem USB-Stick.

SILV	Mit Silverlight 5.0 ins Internet	
D-LINQ	Datenverarbeitung mit LINQ – ein Überblick (Fr)	Michael Niethammer
D-XAML1	Einführung in XAML (Teil 1) (Extensible Application Markup Language) (Fr)	Michael Niethammer
D-XAML2	Einführung in XAML (Teil 2) (Extensible Application Markup Language) (Fr)	Michael Niethammer
D-DATA	Datenzugriffe über Services (Fr)	Michael Niethammer
D-MEF	Silverlight und Makros, dynamischer Code, XAML dynamisch, modulare Programmiererweiterungen mit MEF (Fr)	Michael Niethammer
D-SILV	Silverlight und seine Besonderheiten (Fr)	Michael Niethammer
D-PROP	Die geheimnisvolle Maschine hinter Silverlight: Dependency Properties (Do)	Patrick Schärer
D-RIA1	WCF Ria Services I: Einführung (Sa)	Patrick Schärer
D-RIA2	WCF Ria Services II: Klippen (Sa)	Patrick Schärer
D-FREE	dFPUG - Silverlight Wizard (Do)	V. Jordanova, U. Habermann
D-DRUK	Drucken aus Silverlight Anwendungen (Do)	V. Jordanova, U. Habermann
D-GUIN	VFP Code in Silverswitch Anwendungen ausführen (Do)	V. Jordanova, U. Habermann
D-SIL5	Was ist neu in Silverlight 5? (Do)	V. Jordanova, U. Habermann
D-SWI1	Einführung in Silverswitch 1 (Sa)	V. Jordanova, U. Habermann
D-SWI2	Einführung in Silverswitch 2 (Sa)	V. Jordanova, U. Habermann
L-VFXA	VFX/Silverswitch Late Night Anwendertreffen (Fr)	V. Jordanova, U. Habermann
D-LSW1	Einführung in LightSwitch, Teil 1 (Sa)	Olaf Lischke
D-LSW2	Einführung in LightSwitch, Teil 2 (Sa)	Olaf Lischke

IPHO	Mobile Anwendungen für iPhone/iPad	
E-OBJC	Introduction to Objective-C (Do)	Kevin McNeish
E-XCOD	Introduction to Xcode (Do)	Kevin McNeish
E-UNIV	Creating Universal iPhone/iPad Applications (Do)	Kevin McNeish
E-ARCH	iPhone Application Architecture (Do)	Kevin McNeish
E-IOSD	Persisting Data on an iOS Device (Fr)	Kevin McNeish
E-STOR	Getting Your App Ready for the App Store (Fr)	Kevin McNeish
E-HTML	Introduction to HTML 5 (Fr)	Kevin McNeish
V-MERE	MM .NET Application Framework (Fr)	Kevin McNeish

PROG	Entwicklung mit Visual FoxPro 9.0 SP2	
D-AFPX	Active FoxPro Pages für VFP (Sa)	Peter Herzog
E-ACTI	Creating ActiveX Controls for VFP Using .Net	Doug Hennig
E-WIN7	Developing VFP Applications for Windows 7	Doug Hennig
E-W32	Win32API For VFP Developers	Doug Hennig
E-SCRI	Data-Driving and Scripting Applications	Doug Hennig
E-HERO	How Craig Boyd Makes Me a Hero! (Part 2)	Rick Schummer

E-HOOK	ProjectHook, Line and Sink for VFP Development Productivity	Rick Schummer
E-TOOL	Extending the VFPX Data Explorer	Rick Schummer
D-LEGA1	"Protect your legacy code" ... oder warum man nicht alles neu schreiben sollte Teil 1	Markus Winhard
D-LEGA2	"Protect your legacy code" ... oder warum man nicht alles neu schreiben sollte Teil 2	Markus Winhard
D-GOOG	Google in Anwendungen integrieren	Christof Wollenhaupt
D-EXCL	Excelportieren	Christof Wollenhaupt
V-VFX	VFX für VFP (Fr)	V. Jordanova, U. Habermann

SOFT Softwareentwicklung allgemein / .NET

E-GUID	Programming Standards and Guidelines for Software Craftsmanship	Rick Schummer
D-CLOU	Speichern in der Cloud	Christof Wollenhaupt
D-MODL	Architektursession: Model-View-View-Model mit Caliburn-Micro (Do)	Michael Niethammer
D-AGIL	Agile Softwareentwicklung am Beispiel Scrum	Armin Neudert
D-TFSA	Visual Studio mit Team Foundation Server: Arbeiten mit dem TFS am Beispiel eines agilen Prozesses	Armin Neudert
V-JAVA	FoxPro-Alternativen - ein Marktüberblick	Stephan Wald
V-BASI	Von Foxpro nach Java mit BASIS	Stephan Wald
V-XBP	Der Fuchs und der Bär werden Freunde!	Steffen F. Pirsig
V-XBU	Xbase++: Ein Überblick für VFP Entwickler!	Steffen F. Pirsig

DATA Datenbanken, Client/Server, SQL Server

D-DBLC	Datenbank-Lifecycle-Management mit Visual Studio (Sa)	Armin Neudert
D-PERF	Schneller, höher, weiter - Performance von MS-SQL-Server-Datenbanken (Sa)	S. Flucke, A. Neudert
D-SLOG	Logbücher und andere Geheimnisse - Statusinformationen im MS SQL SERVER (Sa)	Sebastian Flucke
D-SQLS	Stein auf Stein - Entwicklung von MS-SQL-Server-Datenbankapplikationen (Sa)	Sebastian Flucke
V-ADS	Advantage Database Server im Detail (Fr.)	Joachim Dürr
V-NAVI	Navigierender Zugriff unter .NET (Sa)	Joachim Dürr
V-QUOV	Quo Vadis? Zukunftssicherung Ihrer bestehenden FoxPro Applikation (Do)	Joachim Dürr

DEMO Fallstudien zu Silverlight

D-APPL	Fallstudie Verwaltung/Registrierung (Do)	diverse Redner
D-SHOP	Fallstudie Onlineshop (Do)	Norbert Abb
D-NEWS	Fallstudie eNewsletter (Fr)	Kirsten Hinrichs
D-FORU	Fallstudie Forum (Fr)	diverse Redner

KEY Keynote

D-KEY	Microsoft Keynote (Sa)	Tim Fischer
-------	------------------------	-------------

Die Vorträge

SILV Mit Silverlight 5.0 ins Internet

Track Datenbankanwendungen entwickeln mit Visual Studio (Fr)

Im Laufe des Tracks wird die Entwicklung einer kleinen Datenbankanwendung vorgestellt. Bei der Präsentation der Entwicklung kommen die „bordeigenen“ Mittel von Visual Studio 2010, Expression Blend und einige kostenlose Zusatztools zum Einsatz. Der komplette Quellcode dieser beiden Anwendungen wird den Teilnehmern nach der Konferenz zur Verfügung gestellt.

D-LINQ Datenverarbeitung mit LINQ – ein Überblick (Fr)

Michael Niethammer

- Übersicht über LINQ, LINQ to objects, LINQ to XML, LINQ to SQL, LINQ to Entities
- Verwendung der integrierten Tools
- Datenzugriffe über Stored-Procedures, SQL Passthrough mit LINQ
- Hinter den Kulissen: Blick auf das Klassendesign, Erweiterbarkeit für die eigene Anwendung (DBML-Files, partial classes, partial methods)

D-XAML1 Einführung in XAML (Teil 1) (Extensible Application Markup Language) (Fr)

Michael Niethammer

- Steuerelemente (Controls) von Silverlight verwenden und erstellen
Schwerpunkte: Datenvalidierung, Errorhandling, Besonderheiten
- Layout-Elemente
- Styles und Templates
- Triggers
- (Animationen)

D-XAML2 Einführung in XAML (Teil 2) (Extensible Application Markup Language) (Fr)

Michael Niethammer

- Kurzüberblick Microsoft Expression Blend
- Maskendesign
- User-Controls
- Databinding
- Prototyping mit SketchFlow in der Analyse

D-DATA Datenzugriffe über Services (Fr)

Michael Niethammer

- WCF Services erstellen, verwenden und konfigurieren
- RIA-Services erstellen, verwenden und konfigurieren
- IIS konfigurieren für den Servicezugriff
- Debugging, Performanceanalyse, typische Fallen,...

D-MEF Silverlight und Makros, dynamischer Code, XAML dynamisch, modulare Programmerweiterungen mit MEF (Fr)

Michael Niethammer

- Wie kann man Code zur Laufzeit kompilieren und ausführen
- Wie lassen sich Masken dynamisch zur Laufzeit erstellen und ausführen
- Programm-Module zur Laufzeit dynamisch einbinden mit MEF

D-SILV Silverlight und seine Besonderheiten (Fr)
Michael Niethammer

- Out-Of-Browser Modus
- Zugriffe auf die lokale Hardware (z.B. Einbindung Webcam)
- Verwendung von Com-Servern (z.B. Office Automatisierung)
- Verwendung von Speicherplatz (isolated storage, lokale Laufwerke)
- Deep Linking, Browsernavigation nutzen, parametrisierte Aufrufe

Track Anwendungen entwickeln mit Microsoft Silverlight (Do./Sa.)

An allen 3 Tagen der Konferenz werden durchgängig Vorträge zu Silverlight gehalten. Am Donnerstag und Samstag geht es dabei um die Grundlagen sowie am Samstag um die Vorstellung der neuen Werkzeuge Silverswitch und Lightswitch. Beide Werkzeuge sind allerdings kostenpflichtig, werden aber aufgrund Ihrer möglicherweise hohen Bedeutung für Visual FoxPro Entwickler nicht in Vendor-Sessions abgehandelt, sondern in regulären Vorträgen.

**D-PROP Die geheimnisvolle Maschine hinter Silverlight:
Dependency Properties (Do)****Patrick Schärer**

Properties in Silverlight und WPF sind fast immer sogenannte Dependency Properties. Sie zu verstehen ist grundlegend, um die Funktionsweise von Silverlight überhaupt zu begreifen, wo Properties keinen statischen Wert haben, sondern von vielen Dingen gesteuert werden, d.h. abhängig sind (=dependent), wie z.B. von der Zeitachse einer Animation, von Styles und vom XAML-Code. Wir wollen in dieser Session eigene Dependency Properties anlegen um eine praktische Vorstellung davon zu gewinnen, was diese sind und wie sie funktionieren.

D-RIA1 WCF Ria Services I: Einführung (Sa)
Patrick Schärer

Wenn in einer Silverlight-Anwendung Datenkommunikation nun asynchron über Services organisiert werden muß, ist auf einmal eine Menge zu bedenken, was bisher „wie von selbst“ passiert ist. WCF-Services stellen zwar relativ komfortable Mechanismen zur Verfügung, um Daten zu senden und zu empfangen, doch wie verhält es sich mit Weitergabe von Fehlerinformationen des Servers? Wie vor allem mit Austausch von State-Informationen (wurde der Datensatz im SL-Client neu angelegt oder geupdated...), die der Server braucht, um das richtige damit anzustellen? Wie organisiere ich sich evtl. gegenseitig überholende Anfragen (z.B. auf jeden Tastendruck im Client), damit die richtige Ergebnismenge schließlich ausgewertet wird? Für diese und viele andere Herausforderungen der Praxis der Datenkommunikation von datenzentrischen Silverlight-Anwendungen helfen Ria-Services mächtig viel Code zu sparen, Flexibilität und Datenfunktionalität zu gewinnen.

D-RIA2 WCF Ria Services II: Klippen (Sa)
Patrick Schärer

Ria Services bieten die Möglichkeit, mit Drag&Drop ohne viel Mühe Daten aus der Serverkonfiguration zum Client zu bringen. Dabei werden „deklarative“ (also im XAML-Code) niedergelegte) Datenkonfigurationen angelegt, mit denen Ria-Services arbeiten. Kann man damit arbeiten? Was sind die Vorteile und Grenzen? Wie kann ich für größere Flexibilität die entsprechenden Klassen im Code anlegen und was ist dafür zu beachten? Wir werden uns in dieser Session mit verschiedenen zentralen Klassen der Ria-Services und ihrer Anwendung befassen, die es ermöglichen, das asynchrone Data-handling von Silverlight höchst komfortabel zu gestalten.

D-FREE dFPUG - Silverlight Wizard (Do)**Venelina Jordanova und Uwe Habermann**

Die Migration des Layouts von bestehenden VFP Anwendungen nach Silverlight ist mit kostenlos erhältlichen Werkzeugen einfach möglich. In dieser Session wird die VFP Beispielanwendung Tasmanian Traders migriert. Dafür wird zunächst die VFP Datenbank mit dem kostenlosen Sedna Upsizing Wizard in eine SQL Server Datenbank portiert. Mit dem kostenlos erhältlichen Visual Web Developer 2010 Express wird eine Silverlight Geschäftsanwendung erstellt. Anschließend wird die Migration des Layouts mit dem dFPUG - Silverlight Wizard durchgeführt.

D-DRUK - Drucken aus Silverlight Anwendungen (Do)**Venelina Jordanova und Uwe Habermann**

In Silverlight ist eine Printing API enthalten, die einfache Druckausgaben ermöglicht.

Für VFP Entwickler ist aber auch interessant, dass man VFP Berichtsdateien, auf der Serverseite direkt ausführen und die Ausgabe als PDF Datei an den Silverlight Client senden kann.

D-GUIN - VFP Code in Silverswitch Anwendungen ausführen (Do)**Venelina Jordanova und Uwe Habermann**

Die Ausführung von VFP Code ist in Silverswitch Client-Anwendungen einfach möglich. So lassen sich Validierungen einfach in VFP programmieren und es lässt sich die Benutzeroberfläche genau wie in einer VFP Anwendung steuern.

D-SIL5 - Was ist neu in Silverlight 5? (Do)**Venelina Jordanova und Uwe Habermann**

Silverlight 5 bietet umfangreiche Neuheiten für die Entwicklung von Geschäftsanwendungen. An Beispielen werden die neuen Funktionen gezeigt. Dazu gehören unter anderem vektor-orientiertes drucken, XAML debugging, Animationen und Übergänge in der Benutzeroberfläche, verbesserte Datenbindung, Zugriff auf USB Geräte und COM Server, auch aus Anwendungen, die im Browser ausgeführt werden.

D-SWI1 Einführung in Silverswitch 1 (Sa)**Venelina Jordanova und Uwe Habermann**

Silverswitch ist die Entwicklungsumgebung für Silverlight Anwendungen. Die in der Session V-VFX erstellte VFX Beispielanwendung wird in dieser Session nach Silverswitch mit dem VFX - Silverlight Wizard migriert. Dabei wird die gesamte Funktionalität der VFX Anwendung in Silverswitch verfügbar gemacht. Beide Anwendungen werden gleichzeitig auf der gleichen Datenbank laufen.

D-SWI2 Einführung in Silverswitch 2 (Sa)**Venelina Jordanova und Uwe Habermann**

In dieser Session wird die VFP Beispielanwendung Tasmanian Traders nach Silverswitch migriert. Die erstellte Silverswitch Anwendung wird diskutiert und weitere Features von Silverswitch werden vorgestellt.

L-VFXA VFX/Silverswitch Late Night Anwendertreffen (Fr)**Venelina Jordanova und Uwe Habermann**

Bei diesem Treffen werden einige interessante Funktionen gezeigt, wie zum Beispiel die Verwendung einer Webcam, die Erkennung von Strichcodes oder die Unterstützung von Multitouch-Bildschirmen. Die Weiterentwicklung von migrierten Silverswitch Anwendungen wird an Beispielen mit VFP Code und C# Code gezeigt.

D-LSW1/2 Einführung in Visual Studio LightSwitch (Teil 1 und 2)**Olaf Lischke**

Visual Studio LightSwitch ist ein neues, auf .NET und Silverlight basierendes Rapid Application Development (RAD)-Werkzeug für datengetriebene Desktop- und Web-Anwendungen, das programmieren mit C# und VB.NET erlaubt. Die beiden Vorträge behandeln Aufbau und Anwendungsgebiete von LightSwitch, die Einbindung und Erstellung von SQL Server-Datenbanken, die Definition von Screens, die Sicherheitsfunktionen und das Deployment. Der Vortrag enthält auch einen Ausblick auf die Erweiterbarkeit von LightSwitch mithilfe einer Vollversion von Visual Studio.

IPHO Mobile Anwendungen für iPhone/iPad

E-OBJS Introduction to Objective-C (Do)**Kevin McNeish**

If you are going to write native iOS applications, you need to learn Objective-C. This session introduces the basic constructs of the language that are critical for creating your first iOS Apps. You will also learn about object-oriented language features, memory management, and how Apple implements design patterns such as Model-View-Controller and Delegation.

E-XCOD Introduction to Xcode (Do)**Kevin McNeish**

This session teaches you the essentials for using the Xcode development environment for building iOS applications, including writing code, layout out user interfaces, and reacting to user input. You will also learn many tips and tricks for making full use of Xcode's features including debugging, performance tools, source control, and so on.

E-UNIV Creating Universal iPhone/iPad Applications (Do)**Kevin McNeish**

If you want your Apps to get the most visibility and sales, you want to create a universal application that works on either the iPhone/iPod or iPad.

This session helps you avoid many of the bad programming practices (found in most iOS sample code) that will prevent your Apps from working on all iOS devices. You will learn how to create user interfaces that adapt to a variety of form factors, resolutions, and orientations, as well as best practices for deciding when to create alternate user interface views that are specific to each device.

E-ARCH iPhone Application Architecture (Do)**Kevin McNeish**

When it comes to smaller iPhone apps that can be created relatively quickly, many developers abandon solid principles of good architecture and object-oriented programming. This session provides an overview of best practices in creating iOS applications with architectures that are flexible, extensible, and easy to maintain—especially since most successful iOS applications are continually revised with new features requested by users.

This session outlines solid design patterns with separation of application tiers helps make all of this possible.

E-IOSD Persisting Data on an iOS Device (Fr)**Kevin McNeish**

This session covers the basics of persisting data locally on iOS devices by means of property lists and Core Data. You will learn how Core Data allows you to design your business entities on an Entity Model diagram and persist, modify, and retrieve these entities without writing any SQL code and demonstrates best practices along the way.

E-STOR Getting Your App Ready for the App Store (Fr)**Kevin McNeish**

It's one thing to create a sample app or test application for your own use. It's a completely different experience creating an App that will be accepted by Apple's reviewers and do well in the App store. This session guides you through real world experience on how to avoid the pitfalls of getting your App rejected as well as the steps you should take to design, code and test your application so it passes App store review with flying colors, as well as steps you can take so your users rate your App well!

E-HTML Introduction to HTML 5 (Fr)**Kevin McNeish**

HTML5 allows you to create Apps that an run on most smart phones and tablets (iPhone/iPad, Android, Windows 7 Phone, etc). When creating a new iOS application, one of the big questions you will answer is "should I use HTML5 or write a native iOS application?". This session introduces the features of HTML5 and helps you choose the right technology--which may be a mix of both!

V-MERE MM .NET Application Framework (Fr)**Kevin McNeish**

The MM.NET Application Framework helps you climb the .NET learning curve by providing a high-level Framework for creating .NET business applications. Many of the building blocks you would otherwise have to design and create yourself such as business objects, data access classes, database manager, security manager, data-driven multi-lingual capabilities and so on, have already been built for you as high-performance, reusable components. This session demonstrates how MM .NET teaches you best practices through ist solid, object-oriented architecture, documentation and sample applications, and how you can quickly build your .NET Windows, ASP.NET, Silverlight, and Business Layer applications using the solid foundation supplied by MM .NET.

PROG Entwicklung mit Visual FoxPro 9.0 SP2

D-AFPX Active FoxPro Pages für VFP (Sa)**Peter Herzog**

Seit vielen Jahren verwenden FoxPro-Entwickler die Technologie der Active FoxPro Pages, um Fox-Pro Code in HTML-Seiten einzubinden und serverseitig ausführen zu lassen. Nunmehr stellt der ursprüngliche Erfinder Peter Herzog seine Weiterentwicklung der AFP Version 2.4 vor. Außer den Grundlagen lernen Sie folgende neue Features kennen:

- AFPX Sonderfunktionen und Erweiterungen
- Mehr als 16 MB Daten hochladen
- Teilweise Verwendbarkeit von Funktionen der kommerziellen Version 3.0

Besonders hervorzuheben sind dabei die Ausführbarkeit auch innerhalb von Desktop-Anwendungen sowie die Bereitstellung des Quellcodes für dFPUG-Mitglieder und Konferenzteilnehmer:

- AFPX – dynamische Webseiten in eigenen Desktopapplikationen
- Quellcode frei für dFPUG Mitglieder / FoxRockX Abonnementen / DevCon-Besucher / VFX

E-ACTI Creating ActiveX Controls for VFP Using .Net**Doug Hennig**

ActiveX controls provide a way to add both functionality and a modern appearance to your VFP applications. Unfortunately, there are few new ActiveX controls these days, especially ones that take advantage of features in Windows Vista and Windows 7. On the other hand, the .Net framework comes with many attractive looking controls, and there's an entire industry devoted to providing even more. This session discusses techniques for creating ActiveX controls from .Net components so we can take advantage of these controls without having to convert our applications to .Net.

E-WIN7 Developing VFP Applications for Windows 7**Doug Hennig**

Like Windows Vista before it, Windows 7 changes the rules for many aspects of application development, including the user interface, dialogs, deployment, security, and file access. This session looks at things you need to know to create Windows 7-compatible applications with Visual FoxPro, including why your application can't run as administrator any more, how Windows 7's User Account Control impacts your application, and taking advantage of Windows 7 features such as dialogs and taskbars.

E-W32 Win32API For VFP Developers**Doug Hennig**

The Windows API (Win32API) contains thousands of useful functions. However, finding which function to use when, and how to call it from a VFP application, can be challenging. This session discusses how API functions are called in VFP, where to find information on the API, and presents lots of useful API functions you can call in your VFP applications today.

E-SCRI Data-Driving and Scripting Applications**Doug Hennig**

As VFP developers, we're used to storing application data in tables. However, another use for tables is to store information about application behavior. This session looks at how data-driving key pieces of your applications can make them more flexible and more maintainable. In addition, we'll examine how to make your application scriptable so advanced users can customize its behavior.

E-HERO How Craig Boyd Makes Me a Hero! (Part 2)**Rick Schummer**

Craig Boyd is one of the most generous developers in the Fox Community. Over the years his blog has been the source of many posts where he flat out delivers some cool FLL file that extends the functionality of a VFP application, or straight VFP code with numerous benefits, and in turn makes me look like a hero to my customers.

Do you want your installs to have that professional Vista and Windows 7 manifest file so your customers do not get the "untrusted" application message during an install? Have you ever wanted your applications to go look for a more recent version and automatically have it updated? Have third-party applications requested data or provided data to you in JSON format and you needed some code to work or create it? Do you users need their custom application to be able to search for something on their computer and you know Windows Search already has it indexed so the search is lightning fast?

Having trouble coming up with a licensing scheme to protect the intellectual property you worked so hard on?

This session is going to go through some more of the best of Craig's FLLs and other tools, show you what they do and how you implement them, and how simple it is to look like a hero too.

We are going to cover as much of these tools as time allows:

- Application Manifest
- AppUpdater
- JSON Class Library
- Windows Desktop Search (Foxy Search)
- Visual FoxPro Random License/Serial Generator
- Backups for VFP Databases
- Vista/Win7 Progress Bar
- Skinning a VFP Form
- BindEvents on Steroids

E-HOOK ProjectHook, Line and Sinkers for VFP Development Productivity
Rick Schummer

It is my opinion that the combination of the projecthook class, and the project and file objects are the single most exciting features in the release of Visual FoxPro 6.0. Wait, version 6.0? So why would a session be so relevant in 2011? Mostly because I run across developers all the time who are not using them and find themselves doing repetitive things each time they open up a project file or do a build of an executable. These repetitive processes can be eliminated from the daily grind.

Projecthooks, along with calls to the project and file objects, expose the events of the Project Manager and extend a developer's ability to add functionality to the Interactive Development Environment (IDE) of Visual FoxPro. The projecthook is a VFP baseclass that allows custom code to run in response to actions taken by the developer when interacting with the Project Manager. The project and file objects are COM objects that allow developers to perform actions that were previously regulated to "hacking" the project files (.PJX). Visual FoxPro 7 provided additional events to the projecthook class and really made it simple to configure the VFP development environment specific to each project. Visual FoxPro 9 added better integration with source code control through the projecthook. For developers who work with numerous projects each day this single tool can save hours every month.

This session will introduce this important developer class and built in COM objects, and demonstrate some of their

powerful uses. The numerous demonstrations will show real world functionality VFP developers can write with these classes to enhance their development environment. Throughout this session you will see functionality hooked into a real working set of projecthook classes you can take back to the office and start using and extending right away.

- Use the projecthook class to hook into and alter the behavior of the Project Manager.
- Work with the Project Object to read and set up properties of the project.
- Work with the File Object to programmatically add and delete files from the project.
- Enhance and customize the projecthook to increase your productivity:
 - Create an audit trail of files edited
 - Control the environment setting like the current directory, path, and class lib
 - Set up the IntelliDrop settings to custom classes for each project
 - Backup Metadata files before editing (rudimentary source control)
 - Clean out the printer information from FRX files
 - Create a project building enhancement

E-TOOL Extending the VFPX Data Explorer
Rick Schummer

The enhanced Data Explorer shipped with Sedna and now residing with additional updates on VFPX has improvements to help VFP developer be more productive with data of all types (VFP or backend SQL). This session will show you numerous ideas to extend this powerful tool and inspire add-ons you can share with the Fox Community. During the session Rick will demonstrate and walkthrough several extensions he has written to help make his life inside the VFP IDE easier when it comes to working with data.

- What is new in the Sedna and VFPX versions.
- How to leverage existing extensions.
- How to alter behavior of the drag and drop features.
- How to write add-ons to the Run Query dialog
- How to extend the functionality of the Data Explorer by adding features to the menu.

D-LEGA1/2 "Protect your legacy code"

...oder warum man nicht alles neu schreiben sollte Teil 1 und Teil 2

Markus Winhard

Windows 8 mit steht mit neuen Multi-Touch Bedienungskonzepten a la iPhone vor der Tür. Die Kunden verlangen nach modernen Oberflächen. Microsoft hat zuerst mit WPF und jetzt mit Silverlight gezeigt, wie man moderne Oberflächen mit neuen Bedienungskonzepten baut. Bei Bedarf auch im Browser.

Microsofts jahrelange Predigten über Mehrschicht-Architekturen und die Theorien dahinter sind eine feine Sache - wenn Sie Ihre Software von Grund auf neu schreiben wollen und sich das leisten können. Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Erweiterung Ihrer Software um neue Möglichkeiten ist jedoch in den meisten Fällen der Erhalt Ihrer jahrelangen Investitionen in Ihre bestehende VFP Codebasis. Nicht Neu-Schreiben, sondern sanfte Migration.

Bauen Sie neue Oberflächen in Silverlight, WPF, ASP.NET mit HTML5 oder einer anderen Umgebung Ihrer Wahl. Rufen Sie jahrelang erprobten VFP Code aus neuen Oberflächen auf. Auch aus dem Internet. Greifen Sie von überall auf die VFP Datenbanken Ihrer Anwendungen zu. Natürlich auch schreibend und im parallelen Betrieb mit Ihren vorhandenen VFP Anwendungen. Kombinieren Sie erprobte Zuverlässigkeit und neue Möglichkeiten.

Dieser Vortrag ist keine Technologie-Schau, sondern zeigt erprobte Vorgehensweisen und Code, der bereits bei Kunden im Einsatz ist.

D-GOOG Google in Anwendungen integrieren

Christof Wollenhaupt

Es spricht Bände, dass Google eine eigene Suchmaschine installiert hat, um die Google APIs zu durchsuchen. Ständig gibt es neue Google Produkte, während andere mehr oder weniger leise eingestellt werden. Im Laufe der Jahre sind so zahlreiche Tools entstanden, die auch in einer Desktopanwendung sinnvoll eingesetzt werden können.

Wir schauen uns das Google Chart Tool an, um interaktive Diagramme zu erstellen und in die Anwendung einzubinden. Die Integration von Google Maps erlaubt die Suche von Anschriften und die Routenplanung. Die Google Suche ermöglicht Anwendern die schnelle Suche nach Zusatzinformationen zu gespeicherten Daten. Google Translate übersetzt Texte, während Google Contacts die Speicherung und den Zugriff von Kontakten ermöglicht. Dokumente können auf Google Docs abgelegt werden, Office Dokumente in PDF Dateien konvertiert werden, Finanzinformationen über die Google Finance API abgefragt werden, und ganz sicher wird Google bis zur Konferenz noch weitere neue Features bereitstellen.

D-EXCL Excelportieren

Christof Wollenhaupt

Wir alle wissen, dass der einzige Ort zum speichern von Daten eine Datenbank ist. Erstaunlicherweise glauben 150% unserer Kunden, dass Daten sinnvollerweise in Excel abgelegt werden. Nachdem der Kunde den ersten Versuch des Exports mit COPY TO abgelehnt hat, verzweifeln die meisten Entwickler am Versuch mit OLE Automatisierung Exceldokumente zu erstellen. Das muss nicht so sein! Excel unterstützt seit der Version XP, und damit seit über sechs Jahren, das XMLSS (XML Spreadsheet) Format. Wir beschäftigen uns damit, wie aus VFP dieses einfache, textbasierte Format erstellt werden kann, welche Funktionen es bereitstellt, und wie wir möglichst viel Arbeit an der Erstellung des Exceldokumentes auf den Kunden abwälzen können. Nach dieser Session werden Sie nie wieder eine Zeile Code zur Automatisierung von Excel schreiben.

V-VFX VFX für VFP (Fr)
Venelina Jordanova und Uwe Habermann

Seit die neuen leistungsfähigen Silverlight-Migrationswerkzeuge von Visual Extend bekannt sind, begeistern sich immer mehr Neueinsteiger für VFX. Zur diesjährigen Konferenz wird eine aktualisierte Version von VFX 13 vorgestellt. Rapid Prototyping sowie die Umwandlung in Silverlight-Anwendungen ist mit VFX problemlos möglich. In dieser Session wird als erster Schritt eine VFX Beispielanwendung mit Formularen zur Datenbearbeitung, Auswahllisten, 1:n Formular und Parent/Child-Beziehung zwischen Formularen erstellt. Dabei wird die gesamte Funktionalität mit Generatoren erstellt, ohne dass Code geschrieben werden muss. Lernen auch Sie diese elegante und schnelle Art der Visual FoxPro-Programmierung kennen!

SOFT Softwareentwicklung allgemein / .NET

E-GUID Programming Standards and Guidelines for Software Craftsmanship
Rick Schummer

Between two or more developers, application program code is a not only telling the computer what to do, but should enhance the ability of another developer to read it and allow the a developer to easily understand the intent of what it is supposed to do. Effectively, code is a way for developers to communicate with each other on what it should do. And just like in daily life, if the developers speak a different dialect of the same natural language it can easily lead to bad communication, misunderstandings, and other potential problems.

The purpose of programming standards and the creation of a document is to consolidate and clearly define the approved standards and guidelines currently being practiced by the development staff at your company. The document should be a living document and should undergo a regular review of the standards and guidelines as the development team determines better ways to practice their craft. All code written is expected to follow these guidelines unless technically prohibited, or until such time that a revision of these guidelines is released.

Why do we need a written set of standards and guidelines for developers? Shouldn't we expect a developer to be mature enough to follow best practices and accepted industry standards with respect to software development and programming? Naturally good and experienced developers have the innate ability to write good code and over time have developed some standards they follow. But as you bring different developers together, each with their own experiences and standards you start to get code that is harder to read and understand. Having standards is a way to have everyone get on the same page, and enhances the ability to read, enhance, and support each other's code.

Attendees will learn...

- Why programming standards should not be optional
- Your code has less bugs, which leads to solid releases, and higher customer satisfaction
- Detailed list of standard categories to consider and why each are important
- You are not stifling creativity and outside of the box thinking with standards and guidelines
- A base document you can use for your own standards and guidelines document

D-CLOU Speichern in der Cloud
Christof Wollenhaupt

Active, .NET, mit Internet Anbindung... das waren die Schlagworte der Vergangenheit. Der neue Trend nennt sich Cloud Computing.

Diese Session beschäftigt sich mit einem Aspekt des Cloud Computings, dem Cloudspeicher, manchmal auch Onlinefestplatte genannt, also der Ablage von Daten außerhalb des eigenen Netzwerkes.

Es stehen verschiedene Speicherlösungen zur Verfügung. Einige sind relationale Datenbanken wie Microsoft SQL Azure oder Oracle on AWS. Andere sind nicht-relationale Datenbanken, wie database.com von SalasForce, SimpleDB von Amazon, BigTable von Google oder Google Storage. Viele sind Dokumentenorientiert wie Google Documents, Evernote, Dropbox oder RackSpace Cloud

Files. Zahlreiche Speichersysteme bieten Webservices an, andere verwenden ODBC (SQL Azure) oder das lokale Dateisystem (Dropbox).

Neben den technischen Aspekten behandeln wie die Vor- und Nachteile von Cloudspeicher, rechtliche und praktische Aspekte und die Frage der Kosten.

D-MODL Architektursession: Model-View-View-Model mit Caliburn-Micro (Do)

Michael Niethammer

Anwendungen architektonisch richtig aufzubauen ist nicht einfach. Insbesondere, wenn die Anwendung jahrelang im Einsatz sein soll und systematisch gewartet und erweitert werden soll. Das Design-Pattern MVVM bietet hier entsprechende Lösungsansätze, mit Caliburn-Micro gibt es fertig vorbereitete Klassen, die bei der Implementierung helfen. Am laufenden Projekt wird gezeigt worauf man achten muss und wie's gemacht wird.

D-AGIL: Agile Softwareentwicklung am Beispiel Scrum

Armin Neudert

Immer häufiger hört und liest man den Begriff "agile Softwareentwicklung". Doch was steckt genau dahinter? Nach einer Einführung in die Grundprinzipien agiler Entwicklung erläutere ich Ihnen am Beispiel Scrum einen sehr erfolgreichen Vertreter der agilen Vorgehensweisen. Einer der Hauptvorteile von Scrum liegt darin, dass dieser schlanke Prozess innerhalb kürzester Zeit zu erlernen und sehr schnell in die Tat umzusetzen ist. Wenn sich das Projektumfeld hierauf einlässt, sind sowohl Kunde, als auch Entwicklungsteam, gleichermaßen von dieser Arbeitsweise begeistert. In diesen Vortrag fließt die praktische Erfahrung aus der erfolgreichen Einführung von Scrum in unserem eigenen Unternehmen, sowie meiner Beratungstätigkeit im Kundenumfeld ein.

D-TFSA Visual Studio mit Team Foundation Server: Arbeiten mit dem TFS am Beispiel eines agilen Prozesses

Armin Neudert

Seit dem Release von Visual Studio 2010 gehört der Team Foundation Server bereits ab der Professional Edition einer Visual Studio Subscription zum Lieferumfang. Durch diesen kostengünstigen Einstieg wird der Einsatz des Application Lifecycle Management (ALM) Tools für ein deutlich größeres "Publikum" interessant. Selbst wenn Sie alleine oder in einem kleinen Team entwickeln, ergibt sich ein deutlicher Mehrwert. In dieser Session erhalten Sie zunächst einen kurzen Überblick über die integrierten ALM-Features. Im Anschluss gehen wir anhand eines kleinen agilen Projektes in die Praxis. In Form eines "Walkthrough" arbeiten wir uns von der Neuanlage eines Teamprojektes durch wesentliche Kernbereiche des Produkts. Die Source Code Versionskontrolle, sowie das damit integrierte Arbeiten mit Arbeitsaufgaben stehen hier bspw. auf der Agenda.

V-JAVA FoxPro-Alternativen - ein Marktüberblick

Stefan Wald

Wer nach Alternativen für FoxPro sucht, wird erschlagen von einer Riesenauswahl an verfügbaren Programmiersprachen, RAD-Tools, Generatoren und Frameworks, als Open Source und von kommerziellen Anbietern.

Dieser Talk versucht eine Einordnung der verschiedenen Angebote und ihrer typischen Vor- und Nachteile. Verglichen werden Entwicklungsumgebungen wie Java, oder .NET, Deployment-Plattformen (Desktop, Web, Mobile) und Betriebssysteme. Soll der Partner ein Global Player oder lieber Mittelstand sein? Und: Wie teuer ist "kostenlos" wirklich?

Stephan Wald ist Director Technical Support von BASIS Europe und betreut selbst ein Toolset für die kaufmännische Softwareentwicklung unter Java. Er kommt in Projekten regelmäßig mit zahlreichen Tools und Programmiersprachen aus der Microsoft-Welt, aber auch mit anderen kommerziellen und Open Source-Technologien in Berührung.

V-BASI Von Foxpro nach Java mit BASIS - Was geht? Was bringt's?**Stefan Wald**

Viele Foxpro-Entwickler liebäugeln mit dem plattformunabhängigen Java als attraktiver Zukunftsperspektive für die eigene Anwendung. In diesem Vortrag erläutert Stephan Wald, welche spezifischen Vorteile der FoxPro-Entwickler zusätzlich zu den Java-immanenten Vorzügen speziell mit BASIS realisieren kann, wie zum Beispiel das Deployment auf Desktop, Webbrowser und als WebApp auf Mobilgeräten mit dem gleichen Quellcode; SaaS ohne Windows Remote Desktop und Citrix, oder mit der echten 3-Tier-Architektur.

Im zweiten Schwerpunkt des Vortrags wird erläutert, welcher Aufwand für die Umstellung der Altanwendungen von FoxPro auf die BASIS-Technologie veranschlagt werden muss, und wo Fallstricke lauern können.

V-XBP Der Fuchs und der Bär werden Freunde!**Steffen F. Pirsig**

Auf der VFP Konferenz 2008 hat Alaska Software Xbase++ vorgestellt und die Unterschiede, als auch die Gemeinsamkeiten von Visual FoxPro und Xbase++ herausgearbeitet. Team-Leads und andere Verantwortliche aus der Produktentwicklung bei Alaska Software haben eine Vielzahl von VFP Vorträgen in 2008 besucht. Dieser Vortrag basiert auf den Erkenntnissen der Konferenz 2008 und vermittelt im Detail wie Alaska Software vorgehen möchte um Xbase++ nicht nur als Alternative, sondern als Nachfolger von Visual FoxPro zu positionieren. Die Themen im Detail sind:

- Gegenüberstellung Xbase++ und VFP Quellcode
- VFP Quellcode mit Xbase++ übersetzen
- VFP Leistungsmerkmale die Xbase++ übernimmt und ausbaut.
- Xbase++ Roadmap für VFP Entwickler; Grundsätze und Details

Teilnehmer dieses Vortrages erhalten einen umfassenden Überblick darüber wie bestehendes Know-How sowie bestehende Investitionen in VFP Anwendungen Ihren Wert über den Lebenszyklus von VFP und die nächste Dekade hinaus erhalten und steigern können.

V-XBU Xbase++: Ein Überblick für VFP Entwickler!**Steffen F. Pirsig**

In diesem Vortrag lernen Sie Xbase++ als xBase Sprache näher kennen. Viele Leistungsmerkmale die VFP Entwickler sich von Visual FoxPro 10 gewünscht hätten, sind in Xbase++ bereits verfügbar! Schauen Sie doch mal rein. Die Themen im Einzelnen sind:

- Automatisches und Intelligentes Multithreading
- Persistenz der Datentypen
- Datenzugriff in Xbase++
- Objekt Orientierte und Funktionale Programmierung
- Dynamische Eigenschaften der Sprache
- Eigene Kommandos erstellen - die Sprache erweitern!

In diesem Vortrag erhalten die Teilnehmer einen umfassenden Überblick über die Merkmale der Xbase++ Sprache sowie deren praktische Anwendungsszenarien. Es werden Erfahrung mit VFP vorausgesetzt, da in diesem Vortrag vor allem die Besonderheiten von Xbase++ besprochen werden.

DATA Datenbanken, Client/Server, SQL Server

D-DBLC Datenbank-Lifecycle-Management mit Visual Studio (Sa)

Armin Neudert

Hinter diesem eher „trockenen“ Titel versteckt sich ein sehr spannendes Thema! Denn Visual Studio kann uns nicht nur als Entwicklungsumgebung für die Softwareentwicklung im Sinne der Erstellung von Anwendungen dienen! VS stellt uns auch eine sehr weitreichende Möglichkeit zur Verwaltung von Datenbankstrukturen in einem Visual-Studio-Projekt zur Verfügung. Hierbei geht es um die weitgehende Abdeckung der Verwaltung von Datenbanken im Rahmen des Application Lifecycle Managements. Was bedeutet das konkret? Die DB-Struktur kann gemeinsam mit dem Anwendungscode in die Quellcodeverwaltung aufgenommen und versioniert werden. Alle Vorzüge wie Labeling, Branching/Merging, Versionshistorie- und vergleiche stehen damit zur Verfügung. Weiter geht es mit der Möglichkeit, manuelle Strukturabgleiche auf Objektebene mit existierenden Datenbanken durchführen zu können. Mit wenigen Klicks erzeugt man in voneinander abhängigen Tabellen mehrere tausend Testdatensätze. Schnell hat man einen Unit Test für eine Stored Procedure geschrieben. Schlussendlich erzeugt man ein DB-Build und schickt das Ergebnis zu Kunden, die unterschiedliche DB-Stände haben und alle haben ab sofort den gleichen Stand. Alle Features und Vorzüge kann ich an dieser Stelle leider nicht beschreiben, kann Ihnen aber für diese Session versprechen, dass Ihnen einige Schmerzpunkte, die Sie bislang mit der Verwaltung, der Entwicklung und dem Deployment von DB-Strukturen hatten, genommen werden!

D-PERF Schneller, höher, weiter - Performance von MS-SQL-Server-Datenbanken (Sa)

Sebastian Flucke & Armin Neudert

In dieser inhaltlich hoch komprimierten und praxisorientierten Session erfahren Sie, wie Sie Performanceprobleme bei Datenbankabfragen mit den Bordmitteln des SQL Servers schnell analysieren und auch beheben können. Manchmal genügt schon eine kleine gezielte Optimierung, um eine Abfrage um ein Vielfaches zu beschleunigen, manchmal liegen die Ursachen aber auch ganz woanders. Schwerpunkte in diesem Vortrag sind die Analyse von Ausführungsplänen und die Arbeit mit dem SQL Profiler sowie die dazugehörigen Informationen zur internen Funktionsweise des SQL Servers. In diesem Zusammenhang wird neben Execution Plans und Plan Caches auf die Themen Buffer Pool und Version Store, Locking und Transactions sowie Waits und Queues eingegangen und daraus resultierende Optimierungsmöglichkeiten abgeleitet.

D-SLOG Logbücher und andere Geheimnisse - Statusinformationen im MS SQL SERVER (Sa)

Sebastian Flucke

Der MS SQL Server bietet eine weitreichende Palette an Möglichkeiten, Informationen zum aktuellen internen Status und zur Historie diverser Betriebsaspekte zu sammeln bzw. abzufragen. Dies beginnt bei den eigentlichen LOG-Dateien des MS SQL Servers selbst sowie des Betriebssystems, geht über die verschiedenen Verlaufs-Historien und mitgelieferte Status-Reports bis hin zu diversen System Views sowie den DMVs (Dynamic Management Views). Außerdem kann man Informationen zur Backup- und Restore-Historie sowie zur Mail-Historie abfragen, sich über die zeitliche Entwicklung der Dateigrößen von MDF und LDF informieren sowie Berichte über die aktuelle Rollen- und Rechtevergabe erzeugen. Neben dem Einsatz der für all diese Informationen relevanten Views runden Auditing-Möglichkeiten sowie Performance Counter den Überblick über Status-Analysen des MS SQL Server umfassend ab.

**D-SQLS Stein auf Stein -
Entwicklung von MS-SQL-Server-Datenbankapplikationen (Sa)**

Sebastian Flucke

Entscheidet man sich bei einer Applikation für den MS SQL Server als Datenbank-Plattform, dann hat man verschiedene architektonische Möglichkeiten. Der übergreifende Werkzeugkasten für alle Varianten umfaßt die vielfältigen Möglichkeiten der Datenabfrage von einfachen SELECT-Statements und Views über diverse Arten von User Defined Functions bis hin zu Common Table Expressions. Möchte man auch die eigentliche Geschäftslogik innerhalb des MS SQL Servers implementieren, kommt man an Stored Procedures nicht vorbei und dann werden plötzlich Aspekte wie die ggf. große Wirkung eines kleinen ";" relevant, man muß sich mit Isolation Level und Transaktionen beschäftigen, wird mit dynamischem SQL konfrontiert und kann sich nicht am Thema "Cursor vs. temporäre Tabellen" vorbeimogeln. Weitere Aspekte sind dynamisches SQL und EXECUTE, Linked Server und OPENQUERY(), Arbeit mit SQL Server Agent sowie Security, Eventhandling, Fehlerbehandlung und Protokollierung. Die vorliegende Session gibt für Ein- und Umsteiger einen Überblick zu diesen Themen und Empfehlungen für die ersten Schritte.

V-ADS Advantage Database Server im Detail (Fr)

Joachim Dürr

Advantage kann noch viel mehr, als auf bestehende DBF Tabellen in unterschiedlichsten Konstellationen zuzugreifen.

Lernen Sie in dieser Session, wie Sie Ihre Datenbank mit Stored Procedures, Triggern, Replikation, Online-Backup und ähnlichen Features erweitern können, um auch für kommende Anforderungen gewappnet zu sein.

V-NAVI Navigierender Zugriff unter .NET (Sa)

Joachim Dürr

ADO.NET basiert auf unverbundenen Datenmengen. Dieses Konzept bietet Vorteile, aber auch wiederum Nachteile, welche durch navigierenden Zugriff direkt auf die zugrundeliegende Datenbank umgangen werden können. Diese Session zeigt, wie man mit dem Advantage Database Server unter Zuhilfenahme des Advantage Extended Reader navigierend arbeiten kann und somit Funktionalitäten wie Serverside Cursor und Pessimistic Locking nutzen kann.

**V-QUOV "Quo Vadis?
Zukunftssicherung Ihrer bestehenden FoxPro Applikation" (Do)**

Joachim Dürr

Es steht außer Frage, dass bestehende FoxPro-Applikation in naher Zukunft modernisiert werden müssen, um dem zukünftigen Markt gerecht zu werden. Doch wohin soll die Reise gehen? In dieser Session wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten der Advantage Database Server von Sybase hierfür bietet um den Umstieg möglichst schmerzfrei und ohne große Reibungsverluste zu gewährleisten.

DEMO Fallstudien zu Silverlight

Bei diesem Track handelt es sich um Late Night Sessions am Donnerstagabend bzw. Freitagabend. Die dFPUG möchte Ihnen als Konferenzteilnehmer in kurzen Sessions unverbindlich vorführen, wie bestehende Online-Anwendungen der Usergroup mit dem Framework Visual Extend als Visual Fox-Pro Anwendungen implementiert und dann mit Hilfe der Silverswitch Solution nach Silverlight migriert und online bereitgestellt wurden. Dargestellt wird der Entwicklungsstand zum Zeitpunkt der Konferenz, was nicht notwendigerweise heißt, daß die Anwendungen in einer endgültigen Version online verfügbar sind. Es wird der aktuelle Entwicklungsstand mit all seinen Erfahrungen dargestellt sowie die geplanten nächsten Schritte, um die Anwendungen tatsächlich in einer Vollversion online zu bringen. Alle Anwendungen werden nach Fertigstellung als vollständige Lösungen preiswert angeboten und die Vorträge bieten einen praxinahen Einblick zur Abschätzung des Aufwandes zur Migration eigener Lösungen. Schauen Sie es sich doch einfach einmal an, wie andere Entwickler mit geringem Budget bestehende Anwendungen mit Hilfe von Silverswitch in vollständig Internet-basierte Anwendungen konvertieren.

D-APPL Fallstudie Anwendung (Do)

Rainer Becker

Kurzvorführung der alten dFPUG-Anwendung zur Artikelverwaltung und der neuen Online-Version dazu in Silverlight, Kurzvorführung der bisherigen Anmelde- und Vortragsbewertungsformulare und der neuen Online-Version dazu in Silverlight, Hinweise zum Deployment / Server-Konfiguration.

D-SHOP Fallstudie Onlineshop (Do)

Norbert Abb

Kurzvorführung des alten dFPUG-Online-Shops unter ASP.NET und des aktualisierten Pendants unter Microsoft Silverlight als einfache Version einer Online-Bestellmöglichkeit.

D-NEWS Fallstudie eNewsletter (Fr)

Kirsten Hinrichs

Kurzvorführung des alten dFPUG-eNewsletters unter PHP / MySQL und des aktualisierten Pendants unter Microsoft Silverlight als einfache Anwendung zur Erstellung eines Online-eNewsletters incl. Versand der eMails.

D-FORU Fallstudie Forum (Fr)

Rainer Becker, Peter Herzog

Kurzvorführung des alten dFPUG-Forums unter Active FoxPro Pages und des aktualisierten Pendants unter Microsoft Silverlight als einfache Version einer Forums-Anwendung.

KEY Keynote

D-KEY Microsoft Keynote (Sa)

Tim Fischer

Entwickeln auf der Windows Plattform mit Visual Studio Lightswitch und Updates aus der Microsoft Welt.

Weitere Details zur Keynote können erst nach Erscheinen der offiziellen Ankündigungen von Microsoft zur nächsten Windows Version publiziert werden.

Rednerbeschreibungen

Norbert Abb



Norbert Abb hat 1989 sein Studium als Diplom Informatiker an der TH Darmstadt abgeschlossen. Anschließend war er in einem kleinen Softwarehaus in der Entwicklung und Pflege eines Warenwirtschaftssystems tätig. 1992 wechselte er zu einer Tochterfirma von Andersen Consulting und war dort in der Betreuung eines Großprojektes mit den firmeneigenen CASE Tools sowie diverser weiterer Tools sowohl im PC/LAN Bereich als auch auf dem Großrechner eingesetzt. Seit 1995 ist er als selbständiger Berater tätig. Er gehört der Wizards & Builders GmbH als Gesellschafter und Geschäftsführer an. Er war seit der Einführung von Visual FoxPro in der Entwicklung von FoxPro Anwendung tätig. Er hat mehrere Umstellungsprojekte sowohl von älteren FoxPro Versionen, als auch von anderen Systemen, auf aktuelle VFP Versionen erfolgreich durchgeführt. Mittlerweile beschäftigt er sich mit dem Thema .Net, ASP.Net. Zur Zeit ist er hauptsächlich in der Entwicklung und Pflege einer Controlling Applikation für einen weltweit tätigen Pharmakonzern beschäftigt. Die Applikation wird mit C# und einer Oracle Datenbank für das weltweite Intranet entwickelt. In Zukunft soll die Applikation mit einem Silverlight Client versehen werden. Norbert Abb ist erreichbar über die Wizards & Builders GmbH.

Session: D-SHOP

Rainer Becker



Rainer Becker ist Gesellschafter-Geschäftsführer der Wizards & Builders Methodische Softwareentwicklung GmbH, einem Microsoft Solution Provider. Sein aufwändigstes Hobby ist aber seit 1993 die Leitung der deutschsprachigen FoxPro User Group (<http://www.dFPUG.de>) sowie seit 1994 die jährliche Organisation der Visual FoxPro- und SQL-Server-Entwicklerkonferenz in Frankfurt/Main (<http://devcon.dfpug.de>). Er ist MCP und MVP für VFP und gelegentlich als Redner (früher DevDays und CeBIT) sowie regelmässig als Redakteur für die dFPUG-Loseblattsammlung FoxX Professional und das englische Magazin FoxRockX der dFPUG tätig.

Weitere von ihm betreute Angebote rund um Visual FoxPro sind ein umfangreiches SharePoint-Portal (<http://portal.dfpug.de/dfpug>), ein eNewsletter (<http://newsletter.dfpug.de>), sowie das RAD-Entwicklungsframework (<http://www.visualextend.de>). Außerdem stellt er eine umfangreiche Darstellung zum Produkt Visual FoxPro (<http://www.visualfoxpro.de>) bereit und bietet Buchtitel (auch eigene deutsche Titel) und Zeitschriften rund um FoxPro im Rahmen der dFPUG an.

Er hat seit 1985 umfangreiche Erfahrungen in verschiedenen Branchen gesammelt. Sein Tätigkeitsschwerpunkt ist die Weiterentwicklung und Betreuung von CRM-Systemen auf Terminal Services oder im Internet für Großkunden mit Visual FoxPro / Visual Extend sowie Silverlight. Sie erreichen ihn über <http://www.dfpug.de> oder <http://www.wizards-builders.com>.

Sessions: D-APPL, D-FORU

Joachim Dürr



Joachim Dürr ist System Consultant bei Sybase iAnywhere und dort verantwortlich für Consulting und Trainings für den Advantage Database Server (ADS) für die gesamte EMEA Region. Bevor er dem iAnywhere Presales Team beigetreten ist, baute er das europäische ADS Support Team auf und leitete es mehrere Jahre.

Joachim ist Sprecher auf internationalen Konferenzen, Autor mehrerer Artikel in Entwicklermagazinen und Co-Autor des Buches 'Datenbanken mit Delphi'.

Sessions: V-ADS, V-NAVI, V-QUOV

Tim Fischer



Dipl.-Inf. Tim Fischer ist .NET Marketing Manager bei der Microsoft Deutschland GmbH. Er hat langjährige Erfahrung in der Software-Entwicklung auf der Microsoft Plattform insbesondere mit COM-Technologien und .NET. Zuvor hat er an der Entwicklung von Visual Studio 2008 als Program Manager gearbeitet und einige Jahre bei einem deutschen Software-Hersteller für Entwicklungswerkzeuge Erfahrungen gesammelt. Session: D-KEY

Sebastian Flucke



Sebastian Flucke ist als Senior Consultant und Leiter Anwendungsentwicklung bei der ASCI CONSULTING GmbH beschäftigt. Als Diplom-Wirtschaftsinformatiker entwickelt er seit 1986 datenbankbasierte betriebswirtschaftliche Anwendungen - insbesondere auf dem Gebiet "Management-Informationssysteme". Nach diversen Erfahrungen unter FoxPro 2.x für Windows begann 1995 die intensive Arbeit mit Visual FoxPro. Besondere Schwerpunkte sind die Entwicklung von Strategien zur objektorientierten Programmierung sowie die Migration von Applikationen nach VFP. Zu diesen Themen wurden von ihm diverse Workshops durchgeführt sowie Artikel in Fachzeitschriften veröffentlicht. In den letzten Jahren kam als zweite Schiene der "Microsoft SQL Server" hinzu, der im Rahmen von Datenbank- und Datawarehouse-Projekten eingesetzt wird. Sebastian Flucke ist

Microsoft Certified Professional (VFP, SQL-Server) und tritt seit 1994 als Redner auf der Europäischen FoxPro-Entwicklerkonferenz sowie seit 2009 im Rahmen von SQLPASS auf. Der Autor ist bei der ASCI CONSULTING GmbH Berlin zu erreichen (Mail: SFlucke@asci-consulting.com).

Sessions: D-PERF, D-SLOG, D-SQLS

Uwe Habermann



Uwe ist freiberuflich für die deutschsprachige FoxPro User Group (dFPUG) sowie für einige Software- und Systemhäuser tätig. Er ist der Produktmanager des bekannten Rapid Application Development Frameworks Visual Extend. Zusammen mit Venelina hat er die Bücher über Visual Extend 8.0, 9.0, and 10.0 geschrieben. Uwe ist Microsoft Certified Professional für VFP. Er hat Vorträge auf zahlreichen Regionaltreffen seit 1996 gehalten. Uwe ist Redner auf den VFP Entwicklerkonferenzen in Frankfurt seit 2000 und Prag 2004 bis 2007 sowie auf Entwicklerversammlungen in Bukarest, Bunnik und Paris. Er hält regelmäßig Workshops und eintägige Entwicklertreffen sowie Individualschulungen. Uwe arbeitet zusammen mit Venelina Jordanova in der Firma V&U Ltd in Varna, Bulgarien. Durch langjährige Erfahrung ist V&U (www.VandU.eu) spezialisiert auf die Durchführung

von FoxPro Projekten. Uwe@VandU.eu

Sessions: D-FREE, D-DRUK, D-GUIN, D-SIL5, V-SW11, V-SWI2, V-VFX, L-VFXA

Doug Hennig



Doug Hennig is a partner with Stonefield Systems Group Inc. and Stonefield Software Inc. He is the author of the award-winning Stonefield Database Toolkit (SDT), the award-winning Stonefield Query, and the MemberData Editor, Anchor Editor, and CursorAdapter and DataEnvironment builders that come with Microsoft Visual FoxPro, and the My namespace and updated Upsizing Wizard in Sedna. Doug is co-author of the "What's New in Visual FoxPro" series (the latest being "What's New in Nine") and "The Hacker's Guide to Visual FoxPro 7.0." He was the technical editor of "The Hacker's Guide to Visual FoxPro 6.0" and "The Fundamentals." All of these books are from Hentzenwerke Publishing (<http://www.hentzenwerke.com>). Doug wrote over 100 articles in 10 years for FoxTalk and has written numerous articles in FoxPro Advisor and Advisor Guide. Doug currently writes for FoxRockX (www.foxrockx.com). He has spoken at every Microsoft

FoxPro Developers Conference (DevCon) since 1997 and at user groups and developer conferences all over the world. He is one of the administrators for the VFPX VFP community extensions Web site (<http://www.codeplex.com/VFPX>). He has been a Microsoft Most Valuable Professional (MVP) since 1996. Doug was awarded the 2006 FoxPro Community Lifetime Achievement Award (<http://fox.wikis.com/wc.dll?Wiki~FoxPro-CommunityLifetimeAchievementAward~VFP>). Web: www.stonefield.com and www.stonefieldquery.com, Email: dhennig@stonefield.com, Blog: <http://doughennig.blogspot.com>

Sessions: E-ACTI, E-WIN7, E-W32, E-SCRI

Peter Herzog



War lange Jahre Sprecher diverser DevCons und Microsoft MVP. Krankheitsbedingt musste er sich aus der Öffentlichkeit zurückziehen. Nach wie vor mit FoxPro beschäftigt arbeitet er seit 2009 in München. Trotzdem blieb er dem Salzburger Regionalstammtisch als Leiter erhalten und kümmert sich nach wie vor um den Webserver der dFPUG. In der Zwischenzeit hat er sich daran gemacht die „alte“ AFP 2.4 aufzurüsten und mit diversen Neuerungen zu versehen. Neuerdings geht das Interesse in Richtung Tablet-PC's / Linux und Programmierung unter Mono, C++ und Qt.

Session: D-AFPX, D-FORU

Kirsten Hinrichs



Kirsten Hinrichs gründete 1993 gemeinsam mit Ihrem Mann die h+f Datentechnik. Hier entwickelte sie maßgeblich an dem branchenübergreifenden Warenwirtschaftssystem ViWa2000 mit, das heute deutschlandweit im Einsatz ist. Sie programmiert seit 1991, zunächst in COBOL, seit 1995 in FoxPro, sie ist MCP für VFP und seit 1996 regelmäßiger Besucher der Entwicklerkonferenz. Sie ist stets in verschiedenen Großprojekten in der Systemanalyse und Programmierung tätig.

Session: D-NEWS

Venelina Jordanova



Venelina has been a FoxPro developer since FoxPro for DOS version 2.0. She is specialized in database development and designing application architecture. She is a Microsoft Certified Professional for SQL Server, and for Analyzing Requirements and Defining Solution Architectures. Venelina has been a regular speaker at the German VFP developer conference since 2003, and the VFP DevCon in Prague 2004 to 2007, and spoke at Developer Events in Bucharest, Bunnik, Paris, Varna, Burgas, and Sofia. She has written several technical articles for FoxTalk and FoxX Professional. Venelina is the lead developer of the well-known Rapid Application Development Framework Visual Extend. Venelina is working together with Uwe Habermann in the company V&U Ltd, located in Varna, Bulgaria. Based on their long-year experience, V&U (www.VandU.eu)

is focused to realize FoxPro projects. Venelina@VandU.eu

Sessions: D-FREE, D-DRUK, D-GUIN, D-SIL5, V-SWI1, V.SWI2, V-VFX, L-VFXA

Olaf Lischke



Olaf Lischke ist ein erfahrener Softwareentwickler und Trainer, der im Expertenteam von Dr. Holger Schwichtenberg (www.IT-Visions.de) arbeitet. Sein Schwerpunkt ist das .NET Framework, insbesondere Desktop-Anwendungen mit Windows Forms, WPF, VSTO und LightSwitch.

Sessions: D-LSW1, D-LSW2

Kevin McNeish



Kevin McNeish is President and Chief Software Architect of Oak Leaf Enterprises, Inc, and a Microsoft .NET MVP. He is a well-know INETA speaker and trainer throughout North America and Europe including VSLive!, DevTeach, and Advisor DevCon. He is co-author of the book "Professional UML with Visual Studio .NET", author of the book ".NET for Visual FoxPro Developers", authors articles for CoDe magazine and has been interviewed on the .NET Rocks! Internet Radio Show. He is the Chief Software Architect of the MM .NET Framework and spends about half his time on the road training and mentoring companies to build well-designed, high-performance .NET applications. He has also helped many developers transition to the .NET development platform in his highly acclaimed .NET training classes and Kevin McNeish's Guide to .NET video series. e-mail: kevinm@oakleafsd.com, Web: www.oakleafsd.com. Phone: 434-979-2417
Sessions: E-OBJ, E-XCOD, E-UNIV, E-ARCH, E-IOSD, E-STOR, E-HTML, V-MERE

Armin Neudert



Armin Neudert ist Mitglied der Geschäftsleitung und Gesellschafter der TMN Systemberatung GmbH in Ilsfeld bei Stuttgart, welche neben der vollständigen Softwareprojekt- abwicklung von der Analyse bis zur Realisierung, Consulting, Coaching und Training für und mit Microsoft-Technologien (schwerpunktmäßig .NET, MS SQL Server und Visual FoxPro) anbietet. Der Fokus seiner technischen Arbeit liegt auf Consulting, Coaching und Realisierung im Bereich Microsoft SQL Server (Entwicklung und Administration) und auch Visual FoxPro, sowie Visual Studio Team System in Projekten verschiedenster Größenordnungen. Armin Neudert ist MCTS (Microsoft Certified Technology Specialist) für SQL Server, sowie MCP für Visual FoxPro und wurde auf Grund seines langjährigen Engagements in der "Entwicklergemeinde" von Microsoft in das "Community Leader And Insider Program" (CLIP) aufgenommen. Seit über zwölf Jahren leitet er die Entwicklertreffen der dFPUG, sowie seit Anfang 2006 die Treffen des SQL PASS e.V. in Stuttgart. Er ist seit vielen Jahren erfolgreicher Redner auf der dFPUG-Entwicklerkonferenz zu den Themen SQL Server und Visual FoxPro, sowie auf den eigenen und anderen VFP, SQL-Server und .NET Usergroup Meetings. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.xing.com/profile/armin_neudert.

Sessions: D-AGIL, D-TFSA, D-DBLC, D-PERF

Michael Niethammer



Michael Niethammer entwickelt seit 1986 kundenspezifische Anwendungen. Im Laufe seiner beruflichen Tätigkeit war er bereits in der Versorgungswirtschaft, industriellen Preisauszeichnung, Versicherungsbranche und auch der Automobilindustrie im Rahmen von Großprojekten tätig. Seit 1992 setzte er hierfür vor allem FoxPro als Entwicklungsumgebung ein. Er ist Microsoft Certified Professional (MCP) für Visual Foxpro und MCTS für SQL-Server. Neben der reinen Entwicklung gibt er seit Jahren auch Schulungen für FoxPro – Entwickler und arbeitet maßgeblich am Stuttgarter .Net-Stammtisch mit. In den letzten Jahren war er an der Entwicklung von umfangreichen Kundenapplikationen beteiligt. Hierbei hat er auch Tools wie XCase, Visual UML und Rational - Rose in der Analyse schätzen gelernt. Seit Herbst 2002 beschäftigt er sich auch mit dem Visual Studio .Net und C#. Im vergangenen Jahr wurden bereits die ersten Projekte mit den neuen Technologien WPF, WCF und Silverlight entwickelt, die inzwischen auch in Produktion gegangen sind. Im Rahmen der Einführung der neuen Tools setzt er heute den Team Foundation Server und das SCRUM-Prozeßmodell in seinem Team ein. Er ist außerdem geschäftsführender Gesellschafter der TMN Systemberatung GmbH in Ilsfeld bei Heilbronn. Weitere Hinweise zu den Projekten und Aufgabengebieten finden sich auf der Homepage von TMN unter www.tmn-systemberatung.de oder besuchen Sie sein Blog unter: <http://blogs.tmn-net.com/mn/>.

Sessions: D-LINQ, D-XAML1, D-XAML2, D-DATA, D-MEF, D-SILV, D-MODL

Steffen F. Pirsig



Steffen F. Pirsig ist seit Oktober 1994, dem Beginn der Design- und Implementierungsarbeiten an Xbase++, technischer Leiter des Projekts. Er ist Mitbegründer von Alaska Software und Präsident der Alaska Software Inc.

Zurzeit arbeitet er mit der D2-Projektgruppe intensiv daran, die Fundamente für die begeisterten neuen Datenbanktechnologien zu legen, die das nächste große Release der Xbase++-Technologie ausmachen werden. Gleichzeitig arbeitet er mit den Mitgliedern des V2-Teams an den Kerntechnologien für das demnächst erscheinende Release von Visual Xbase++ 2.0.

Als regelmäßiger Sprecher auf diversen Entwicklerkonferenzen wie an Universitäten schafft es Steffen, seine Leidenschaft für Datenbank-Management-Systeme, verteilte Systeme und, natürlich, Xbase++ mit seiner Liebe für tiefgehende Diskussionen zu verbinden, in denen er seine Ideen und Visionen einer interessierten Zuhörerschaft präsentieren kann.

Steffen liebt gute Weine, wandern und Musik, die von Indie-Labels publiziert wird. Er mag es außerdem sehr gerne, ferngesteuerte Flugzeugmodelle zu fliegen, aber für diese Leidenschaft hat er während der vergangenen zwölf Monate keine Zeit gefunden.

Sessions: V-XBP, V-XBU

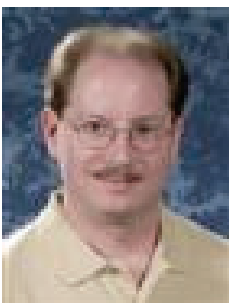
Patrick Schärer



Patrick E. Schärer ist seit 1993 Geschäftsführer der Fa. Business & System (www.bizsys.de). Kommend von dBase- und FoxPro Windows arbeitete er seit VFP3 an der Ausschöpfung der Möglichkeiten der Objektorientierung von VFP in der Praxis. Seine umfangreiche Schulungserfahrung hat er in seinem Buch „Der Visual FoxPro-Anwendungsentwickler“ niedergelegt (erschienen bei Addison Wesley). Er arbeitete als Projektberater und Softwarearchitekt in verschiedensten mittleren und größeren VFP Projekten. Dabei entwickelte er eine eigene Methodik, um auf Basis von UML / Use Case Analyse von Requirements-Analyse bis Implementation den Entwicklungsfortschritt zu planen und zu führen. Dieser Hintergrund prägt auch seine Beschäftigung mit .NET, nämlich mit der Fragestellung, wie saubere Projektarchitektur in professionellen, Daten-lastigen Applikationen dort realistisch umzusetzen sind. In den letzten Jahren verstärkte Konzentration auf Silverlight (seit 2.0) und Ria Services. Dabei prüfte er

aktuellste Microsoft-Technologien auf Herz und Nieren in der Verwendbarkeit im realen Leben und bei komplexen Datenstrukturen in verschiedenen Projekten. Entwicklerschulungen im Bereich XAML, WPF, SL, WCF, Ria. Sie erreichen ihn unter p.schaerer@bizsys.de

Rick Schummer



Rick Schummer is the president and lead geek at White Light Computing, Inc., headquartered in southeast Michigan, USA. He prides himself in guiding his customer's Information Technology investment toward success. He enjoys working with top-notch developers; has a passion for developing software using best practices, and for surpassing customer expectations, not just meeting them. After hours you might find him creating developer tools that improve developer productivity, or writing articles for his favorite Fox periodical: FoxRockX.

Rick is a co-author of Making Sense of Sedna and SP2, Visual FoxPro Best Practices for the Next Ten Years, What's New In Nine: Visual FoxPro's Latest Hits, Deploying Visual FoxPro Solutions, MegaFox: 1002 Things You Wanted To Know About Extending Visual FoxPro, and 1001 Things You Always Wanted to Know About Visual FoxPro. He is regular presenter at user groups in North America and is founding member and Secretary of the Detroit Area Fox User Group (DAFUG). Rick is one of the organizers of the Southwest Fox Conference, and is a regular presenter at other conferences in North America, Europe, and Australia. He is also an administrator of VFPX, and a Microsoft Visual FoxPro MVP since 2002.

You can contact him via email at raschummer@whitelightcomputing.com find him on Twitter @rschummer, or via his company Web site: <http://www.whitelightcomputing.com>. Read more of his thoughts on Visual FoxPro in his blog: Shedding Some Light (<http://rickschummer.com/blog2>).

Sessions: E-HERO, E-HOOK, E-TOOL, E-GUID

Stefan Wald



Stephan Wald (40) führt seit 2006 die europäische Tochtergesellschaft der BASIS International Ltd., Albuquerque/USA. Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung in der Entwicklung professioneller kaufmännischer Anwendungen leitet er sowohl die europaweiten Marketing- und Vertriebsaktivitäten als auch den technischen Produktsupport sowie den Bereich Professional Services der BASIS Europe mit Sitz in Saarbrücken.

Sessions: V-JAVA, V-BASI

Markus Winhard



Markus Winhard begann seine Programmiererlaufbahn 1994 mit C unter MS Windows 3.1. Ab 1995 programmierte er überwiegend mit FoxPro für Windows, 1997 folgte der Umstieg auf Visual FoxPro, 2005 die Erweiterung des Spektrums um C#. Er wirkte federführend an diversen Projekten aus den Bereichen CRM, Warenwirtschaft, Finanzwesen und Versicherungen mit. Seine Spezialität ist das Arbeiten mit verteilten Teams. Aktuell ist er als Angestellter für die Lauton Software GmbH in Nürnberg tätig und kümmert sich dort um die schrittweise Portierung mehrerer Anwendungen für den Versicherungsaußendienst auf die .NET Plattform. Er ist seit über 10 Jahren Sprecher auf Konferenzen und User Group Treffen. Darüber hinaus ist er Leiter des dFPUG

Regionaltreffens Nürnberg und Gründer der Ingolstädter .NET Usergroup. Sie erreichen ihn unter mw@bingo-ev.de. Sessions: D-LEGA1, D-LEGA2

Christof Wollenhaupt



Christof Wollenhaupt, der Eigentümer von Foxpert, bietet FoxPro und .Net Entwicklung- und Beratungsdienstleistungen jedem an, der von seinen mehr als 20 Jahren Erfahrungen profitieren möchte. Christof ist ein regelmäßiger Sprecher auf deutschen und internationalen Konferenzen und Anwendertreffen, organisiert den Hamburger Stammtisch für Microsoft Datenbankentwickler, hat für zahlreiche Magazine Artikel geschrieben inklusive einer monatlichen Kolumne im FoxPro Advisor Magazin für über 10 Jahre und wurde von Microsoft zwischen 1997 und 2010 jährlich zum MVP ernannt. Foxpert bietet verschiedene Produkte an, darunter die Active FoxPro Pages von BvL (Bürosysteme von Lösch), Guineu und PC-AS. Mehr Informationen erhalten Sie unter <http://www.foxpert.com> oder per E-Mail an christof.wollenhaupt@foxpert.com

Sessions: D-GOOG, D-CLOU, D-EXCL

Die Aussteller



Stephan Wald (40) führt seit 2006 die europäische Tochtergesellschaft der BASIS International Ltd., Albuquerque/USA. Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung in der Entwicklung professioneller kaufmännischer Anwendungen leitet er sowohl die europaweiten Marketing- und Vertriebsaktivitäten als auch

den technischen Produktsupport sowie den Bereich Professional Services der BASIS Europe mit Sitz in Saarbrücken.



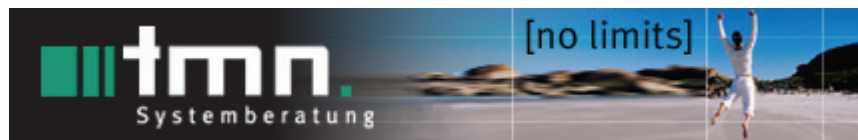
VISUAL EXTEND 13: Das ECHTE Rapid Application Development Tool für "Fat-Client"-Anwendungen mit Visual FoxPro 9.0 SP2!

- Office-kompatible Anwendungen!
- Umfangreiche Builder inclusive Quellcode!
- Umfangreicher VFX-Applications-Wizard!
- Jede Menge Features in der Anwendung!
- Fügt sich optimal in die VFP-Umgebung
- Builder erledigen die Arbeit für Sie!
- Werden auch Sie zum VFP-Profi!
- Windows Vista Unterstützung!

dFPUG c/o ISYS GmbH
Frankfurter Str. 21b
61476 Kronberg i.Ts

Tel.: 0049-(0)6173-950903
Fax: 0049-(0)6173-950904

www.visualextend.de
vfx@dfpug.de



Die TMN Systemberatung GmbH ist seit vielen Jahren erfolgreich in der FoxPro-Welt zu Hause und bietet

Dienstleistungen wie Consulting, Coaching, Projektabwicklung, Entwickler-Trainings und vieles mehr rund um das Produkt für Projekte mit kleinem, mittlerem und großem Umfang an.

Weitere Schwerpunkte des Unternehmens sind das Microsoft .NET-Framework, sowie Microsoft SQL Server. Hierfür werden die gleichen Dienstleistungen in der gewohnten Qualität angeboten. Die TMN ist außerdem deutscher Kooperations- und Vertriebspartner der Oak Leaf Ent. (Charlottesville, USA) für das Mere Mortals Framework für Visual FoxPro und .NET. Nach dem Einstieg von Armin Neudert in das Unternehmen wurden im Juli 2004 die Softwarelösungen der ANSTA Software GmbH (Herr Neudert war hier Miteigentümer) für die Anästhesie und Intensivmedizin übernommen. Somit betreut die TMN Systemberatung GmbH nun deutschlandweit über 35 Kunden in diesem Bereich und verfügt über entsprechendes Wissen auch für weitere erfolgreiche Softwareprojekte in der Medizin.

Die TMN ist Microsoft Certified Partner und hat im Rahmen der Zertifizierung die Kompetenz ISV/Software Solutions erworben. Geleitet wird das Unternehmen von den in der FoxPro-Szene bekannten Konferenzrednern Michael Niethammer und Armin Neudert. Um die Qualität des Entwicklerteams zu unterstreichen, haben alle Mitarbeiter im Entwicklungsbereich mindestens eine Microsoft Certified Professional Prüfung mit Erfolg abgelegt.

Wir freuen uns auf einen persönlichen Kontakt mit Ihnen auf der diesjährigen Konferenz! Sprechen Sie uns einfach unverbindlich für weitere Informationen an.

TMN Systemberatung GmbH
Schwabstr. 7
D 74360 Ilsfeld

+49 (7062) 9565-20
+49 (7062) 9565-19

info@tmn-systemberatung.de
<http://www.tmn-systemberatung.de>



Stonefield Query is a powerful, award-winning query builder and report writer from Stonefield Software Inc. With its user-friendly design, Stonefield Query makes report writing a snap for even the most inexperienced user. Elegant and persuasive reports are easy to create with a simple point and click that converts your data into easy-to-read reports.

Stonefield Query Developer's Edition allows you to create a version of Stonefield Query for any database. Simply use the Configuration Utility that comes with Stonefield Query to create the data dictionary, configuration, and script files for your database, whether it's SQL Server, Oracle, Access, DB2, MySQL, Visual FoxPro, dBase, or any other database. Then deploy it to your users and let them start creating the ad-hoc reports they need in just five easy steps.

Stonefield Software Inc.
2323 Broad Street
Regina, Saskatchewan
Canada S4P 1Y9

Telefon: +306-586-3341

www.stonefield.com
www.stonefieldquery.com
sales@stonefieldquery.com



Advantage Database Server von Sybase iAnywhere

Sybase iAnywhere bietet hoch-performante Datenbank-Technologien für den Einsatz in Client/Server-, Desktop- und Internet-Umgebungen in klein- und mittleren Unternehmen (KMUs) und im Enterprise Umfeld an. Der Advantage Database Server (ADS) ermöglicht FoxPro Entwicklern die Modernisierung von gewachsenen Applikationen durch einfache Migration auf Client/Server. Dabei ist kein Import der bestehenden Tabellen notwendig, vielmehr kann auch im C/S Betrieb weiterhin direkt

auf die DBF-Tabellen zugegriffen werden. ADS ist hoch-performant, kostengünstig, da es keinerlei Administrations- oder Wartungsaufwand verursacht, und gibt dem Anwendungsentwickler mit seiner Multi-Plattform Unterstützung (Windows, Linux, Novell) und Funktionalitäten wie Stored Procedures, Triggers, Replikation, usw. jede Flexibilität, die ein mächtiges RDBMS mit sich bringt.

Advantage bietet neben nativer DBF Unterstützung weitere einzigartige Features wie DBF-Tabellen größer als 4GB, schnelle Volltextsuche, Data Hiding (Schutz der DBF Tabellen vor unberechtigtem Zugriff über das Dateisystem), Verschlüsselung der Daten sowie Transaktions-Verarbeitung und vieles mehr. Ohne Quellcodeänderung kann die gleiche Applikation in unterschiedlichen Umgebungen eingesetzt werden (bspw. Desktop – mit dem kostenlosen Local Server, Client/Server, Internet). Zusätzlich bietet ADS nicht nur den mengenbasierten (SQL), sondern auch - so wie es der Visual Fox-Pro-Entwickler gewohnt ist - navigierenden (ISAM) Tabellenzugriff (skip, go top, go bottom, etc.).

Sybase iAnywhere
Schwarzwaldstrasse 99
D-71083 Herrenberg

Tel.: +49-(0) 7032 / 798-200
Fax: +49-(0) 7032 / 798-500

ADS-Team@Sybase.com
<http://www.AdvantageDatabase.de>



Über Alaska Software: gegründet 1997 mit Sitz in Grand Junction, Colorado und New York City, sowie Eschborn bei Frankfurt konzentriert sich dezidiert auf die Weiterentwicklung von Xbase++ als Technologieplatt-

form. Xbase++ ist eine 100% Clipper kompatible xBase Sprache, die um Sprachmerkmale wie beispielsweise Objekt-Orientierung und Datenpersistenz erweitert wurde. Mit der intelligenten Multithreading Technologie von Xbase++ hat Alaska Software Pionierarbeit beim praktischen Einsatz von Multithreading in Line-Of-Business bzw. geschäftskritischen Anwendungen geleistet. Zentrale Unternehmensphilosophie ist es Innovation und technologischen Fortschritt mit Investitionsschutz und größtmöglicher Kontinuität zu vereinen. Mehr als eine Million Endanwender sowie zig-tausende ehemaliger Clipper- aber auch dBase- und Foxpro-Entwickler vertrauen bereits seit Jahren auf Xbase++ als Grundlage Ihres Erfolges.

Über Xbase++: Innovative Leistungsmerkmale wie Objekt-Orientierung inklusive Objekt-Versioning and Objekt-Persistenz, Native-Code-Compiler für verbesserte Performance, dynamisch ladbare Database-Engines, intelligentes und automatisches Multithreading werden durch Xbase++ in die bestehenden xBase Sprache und Ihre Kommandos integriert.

Jeder der eine xBase Sprache beherrscht kann sofort mit Xbase++ umgehen und Schritt für Schritt neueste Merkmale und Konzepte lernen und in bestehende Projekte integrieren. Natürlich können Sie in Xbase++ Einzelplatz, Mehrplatz, Client/Server sowie Server Applikationen erstellen. Als Applikations-Typen unterstützt Xbase++: Stdin/Stdout, CGI, Windows Console (Textmodus), Windows GUI als auch Hybrid-Applikationen (Textmodus und GUI gemischt) und Services.

Unmittelbare Vorteile beim Umstieg auf Xbase++ sind die Aufhebung aller bisherigen Beschränkungen: Arrays können Millionen von Dimensionen und Milliarden von Elementen haben, ein String darf ruhig 750MB gross sein, Blobs mehrere Gigabyte, und die FPT Datei mehrer Terabyte, die Anzahl der geöffneten Tabellen und Indizes ist unbeschränkt. Die Verarbeitungsgeschwindigkeit ist in vielen Fällen um Faktoren schneller als mit einem Interpreter wie dBase/Foxpro oder Compiler wie Clipper.

Durch den Umstieg auf Xbase++ wird die teure Neu-Entwicklung vermieden. Erweiterungen der bestehenden Lösung können unter Zuhilfenahme modernster Technologien und Konzepte stattfinden. Ein schrittweises Refactoring der bestehenden Lösung oder das Erstellen einer neuen Applikation nach modernsten Maßstäben ist mit Xbase++ ebenso auf der Grundlage von bestehenden Wissen und Erfahrung möglich. Im Ergebniss bedeutet ein Umstieg von Clipper, dBase oder Foxpro auf Xbase++ den Erhalt und Ausbau Ihrer Produktivität, ein Umstieg auf andere Sprachfamilien führt grundsätzlich zu höheren Kosten.

Alaska Software Inc., Germany
Hauptstrasse 223
65760 Eschborn-Niederhöchstadt

Tel.: +49/6196/779 999-51
Fax: +49/6196/779 999-23

E-mail: sales@alaska-software.com
<http://www.alaska-software.com>



The MM .NET Framework continues our tradition of developer tools that make following best practices easy--and can cut 50% or more off your development time. It is a written in C# and designed to be used in your Web or Windows .NET application development efforts with C# or VB .NET. MM .NET teaches you best practices through its documentation, sample applications, and solid, object-oriented architecture. Your .NET applications immediately benefit from the solid foundation provided by MM .NET.

Oak Leaf Enterprises, Inc.
977 Seminole Trail #314
Charlottesville, VA 22901

Telephone: 434-979-2417

Email: kevinm@oakleafsd.com
<http://www.oakleafsd.com>



V&U Ltd.

Kompetente Unterstützung für die Realisierung ihrer Projekte. Ein professionelles Team, das ihre Wünsche erfüllt. V&U ist für sie da!

Venelina Jordanova und Uwe Habermann bringen langjährige Erfahrung in die Realisierung ihrer Softwareprojekte. Die Erfahrung vieler Projekte und Spezialisten in allen Aufgabenbereichen der Softwareentwicklung. V&U bietet Unterstützung bei der Entwicklung von individuellen Projekten zu jedem Entwicklungszeitpunkt - von der Systemanalyse bis zur Pflege, stehen kompetente Mitarbeiter zur Verfügung.

Immer mehr Firmen mit Inhouse Projekten und auch selbstständige Entwickler sowie Softwarehäuser suchen nach kompetenten Partnern für die Entwicklung und Weiterentwicklung ihrer Projekte oder Teilprojekte. V&U bietet das ideale Team für diese Aufgaben.

Entwicklung von schlüsselfertigen Komplettlösungen inklusiv Anwenderdokumentation, technischer Dokumentation und Installationsprogramm. Sie brauchen Unterstützung bei der Pflege der von ihnen erstellten Software? V&U hilft ihnen auch in kniffligen Situationen die beste Lösung zu finden.

Günstiges Preis-/Leistungsverhältnis durch Entwicklung in Bulgarien.

V&U Ltd.

Telefon D: +49 172 30 444 74

E-Mail: Info@VandU.eu

D-r Anastasia Zhelyazkova 33 ap. 69
BG-9010 Varna

Telefon BG: +359 88 461 71 23

Web: <http://www.VandU.eu>

www.IT-Visions.de

Dr. Holger Schwichtenberg

Die Firma www.IT-Visions.de ist ein Verbund der deutschen Top-Experten im Bereich der Microsoft-Produkte und -Technologien insbesondere .NET.

Unter Leitung und Mitwirkung des bekannten .NET-Experten Dr. Holger Schwichtenberg bietet www.IT-Visions.de:

- Strategische und technische Beratung
- Konzepte, Machbarkeitsstudien und Reviews
- Coaching bei Entwicklungsprojekten
- Softwareentwicklung (Prototypen und Produkte)
- Technischer Support vor Ort und via Telefon, E-Mail oder Web-Konferenz
- Individuell zugeschnittene technische Vor-Ort-Schulungen und anforderungsorientierte Workshops
- Öffentliche Seminare (in Kooperation mit dem Heise-Verlag), siehe www.dotnet-akademie.de

Zu den Kunden gehören neben vielen mittelständischen Unternehmen auch Großunternehmen wie z.B. E.ON, Bertelsmann, EADS, Siemens, MAN, Bayer, VW, Bosch, ThyssenKrupp, Merkle, Fuji, Festo, Dr. Oetker, Deutsche Post, Deutsche Telekom, Fielmann, Roche, HP, Jenoptik, Hugo Boss, Zeiss, IKEA, diverse Banken und Versicherungen sowie mehrere Landesregierungen.

Anmeldung zur 18. Visual FoxPro Konferenz 2011
10. SQL-Server & .Net Konferenz 2011
2. Microsoft Silverlight Konferenz 2011

10.- 12.11.2010, Frankfurt am Main

Faxen an: +49-6173-950904

Anmeldung	Informationen	Preise	Rabatte
-----------	---------------	--------	---------

Anmeldeschluss ist der 28.10.2011 (die Zahlung muss bis spätestens 9.11.2011 eingegangen sein). Zahlungseingang ist Eintrittsbedingung. Die Bearbeitungsgebühr bei Rücktritt beträgt bis zum 30.09.2011 15% und bis zum 28. Oktober 50%, danach wird die volle Teilnahmegebühr berechnet.

Anmeldung bis 28.10.2011

Zahlungseingang bis 9.11.2011

Die 18. Visual FoxPro Konferenz bzw. 10. SQL-Server & .NET-Konferenz bzw. 2. Microsoft Silverlight Konferenz findet an 3 Tagen von Donnerstag, den 10.11.2011 bis Samstag, den 12.11.2011 statt.

Neben den Vorträgen beinhaltet die Teilnahmegebühr den Begleit-USB-Stick (Konferenzordner im PDF-Format), täglich ein Mittagsmenü sowie Kaffeepausen und Getränke. Für Mehrtagesteilnehmer beinhaltet sie zusätzlich Abendbuffet(s) sowie Late-Night-Sessions. Der gedruckte Konferenzordner ist nicht im Konferenzpreis enthalten und muss separat bestellt werden (siehe unten).

Ich melde hiermit einen Teilnehmer zur VFP / SQL-Entwicklerkonferenz 2011 an: (alle Preise Netto zzgl. 19% MwSt.)	Mitglieder Subscriptions Preis *	Normal-Preis
	Anmeldung bis 30.09.2011 Zahlungseingang bis 28.10.2011	Anmeldung bis 28.10.2011 Zahlungseingang bis 9.11.2011

Grundpreis

Visual FoxPro-Konferenz - Alle Tage Incl. Silverlight Konferenz Alle Tage Incl. iPad/iPhone Track Do. + Fr. Incl. SQL-Server Track Sa. Incl. Late Night Sessions, Verlosung, Keynote Donnerstag – Samstag (2 Abendbuffets/Bar)	976,65 (325,55 pro Tag incl. Abenbuffets/Bar)	1.149,- (383,- pro Tag) incl. Abenbuffets/Bar)
Visual FoxPro-Konferenz - Do. + Fr. Incl. Silverlight Konferenz Do. + Fr. Incl. iPad/iPhone Track Do. + Fr. Incl. Late Night Sessions Donnerstag – Freitag (1 Abendbuffet/Bar)	696,15 (348,07 pro Tag incl. Abenbuffet/Bar)	819,- (409,50 pro Tag) incl. Abenbuffet/Bar)
Visual FoxPro-Konferenz - Fr. + Sa. Incl. Silverlight Konferenz Fr. + Sa. Incl. iPad/iPhone Track Fr. Incl. SQL-Server Track Sa. Incl. Late Night Sessions, Verlosung, Keynote Freitag – Samstag (incl. 1 Abendbuffet/Bar)	696,15 (348,07 pro Tag incl. Abenbuffet/Bar)	819,- (409,50 pro Tag) incl. Abenbuffet/Bar)
VFP-Konferenz - nur Do. Incl. Silverlight Konferenz Do. Incl. iPad/iPhone Track Do. nur Donnerstag (ohne Abendbuffet/Bar**)	381,65	449,-
VFP-Konferenz - nur Fr. Incl. Silverlight Konferenz Fr. Incl. iPad/iPhone Track Fr. nur Freitag (ohne Abendbuffet/Bar**)	381,65	449,-
VFP-Konferenz - nur Sa. Incl. Silverlight Konferenz Sa. Incl. SQL-Server Track Sa. Incl. Verlosung, Keynote, nur Samstag (ohne Abendbuffet/Bar**)	381,65	449,-
Konferenzordner (gedruckt) (ca. 800 Seiten + USB-Stick) incl.	106,25	125,-

Anrechenbare Rabatte:

Nachfolgende Rabatte können auf die obigen Grundpreise angerechnet werden. Die Rabattprozentzahlen für den Gesamtrabatt zuerst zusammenrechnen wie folgt:

<input type="checkbox"/> Frühbucher (Anmeldung bis 30.09.2011)	10 % *
<input type="checkbox"/> dFPUG-Mitgliedschaft (für ersten Teilnehmer)	5 % *
<input type="checkbox"/> 2. bis 4. Teilnehmer (Angestellte der gleichen Firma)	5 %
<input type="checkbox"/> ab 5. Teilnehmer (Angestellte der gleichen Firma)	10 %
<input type="checkbox"/> Treuerabatt ab der 5. persönlichen Teilnahme	5 %
<input type="checkbox"/> Treuerabatt ab der 10. persönlichen Teilnahme	10 %
<input type="checkbox"/> Treuerabatt ab der 15. persönlichen Teilnahme	15 %
<input type="checkbox"/> Sonderrabatt für Auszubildende Fachinformatik	15 %
<input type="checkbox"/> Mitbestellung VFP9-Update (EUR 379,-)	5 %
<input type="checkbox"/> Mitbestellung VFP9-Vollversion (EUR 769,-)	5 %
<input type="checkbox"/> Mitbestellung VFX13SL-Vollversion (EUR 999,-)	15 %

Mein Rabatt für die Teilnahme beträgt _____ %

Grundpreis _____ ./.. **Rabatt = Nettopreis** _____ **EUR**

+ 19 % MWSt. _____ **EUR**

Rechnungssumme _____ **EUR**

Zahlbetrag (Die mitbestellte Software stellen wir Ihnen separat in Rechnung)

Hinweise:

MWSt.: Eine Umsatzsteueridentnummer kann leider nicht berücksichtigt werden und auch Auslandsteilnehmer müssen die deutsche Umsatzsteuer entrichten.

*) Um den Mitgliederpreis zu erhalten, müssen Sie „dFPUG-Mitgliedschaft“ anklicken.

**) Das umfangreiche Abendbuffet incl. Getränke und Late Night Sessions kann für 1-Tagesteilnehmer separat für einen Aufpreis von EUR 99,- per eMail bestellt werden

Obligatorische Track-Wahl:

<input type="checkbox"/> Deutsche Vorträge	<input type="checkbox"/> Track Silverlight Do.	<input type="checkbox"/> Track iPhone/iPad Do.
<input type="checkbox"/> Englische Vorträge.	<input type="checkbox"/> Track Silverlight Fr.	<input type="checkbox"/> Track iPhone/iPad Fr.
<input type="checkbox"/> Late Night-Sessions	<input type="checkbox"/> Track Silverlight Sa.	<input type="checkbox"/> Track MS SQL-Server Sa.

Anmeldeschluss 28.10.2011

Veranstalter Anmeldeadresse

dFPUG c/o ISYS GmbH
Frankfurter Str. 21 b
D-61476 Kronberg

eMail: konferenz@dfpug.de
Internet: <http://www.dfpug.de>

Telefon +49 – 6173 – 950903
Telefax +49 – 6173 – 950904

Adresse

Teilnehmername, Vorname (für das Namensschild)

Firma (für das Namensschild)

Firma

Abteilung, Ansprechpartner etc

Mitgliedsnummer

Straße

Land - PLZ - Ort

Tel.-Nr. (wg. Rückfragen bitte unbedingt angeben)

Fax-Nr.

eMail-Adresse

WebSite

Abweichende Rechnungsadresse, wie folgt...

Zahlungsweise

Die Teilnahmegebühr wird wie folgt beglichen:

(eine Rechnung wird in jedem Fall zugesandt!)

- per Scheck (beiliegend, Rechnung folgt)
- per Überweisung auf das Konferenzkonto (Frankfurter Volksbank, BLZ 501 900 00, Konto 680 885, Kontoinh. "ISYS GmbH", Stichwort "Konferenz"; bitte Teilnehmername und Teilnehmernummer bzw. ggf. Mitgliedsnr. nicht vergessen!)
- per Abbuchung von meiner Bankverbindung:

BLZ

Bankname

Konto

Kontoinhaber

Datum

Unterschrift

Bitte je Teilnehmer ein Formular ausfüllen

(mit Teilnehmername/Firma; diese Angaben werden für das Namensschild benötigt!)

Preise für alle Teilnehmer zzgl. 19% MwSt. – Umsatzsteueridentnummern können nicht berücksichtigt werden!
© dFPUG c/o ISYS GmbH • Frankfurter Str. 21 b • D-61476 Kronberg • Tel. +49-6173-950903 • Fax +49-6173-950904
eMail <mailto:konferenz@dfpug.de> • Website <http://devcon.dfpug.de>
